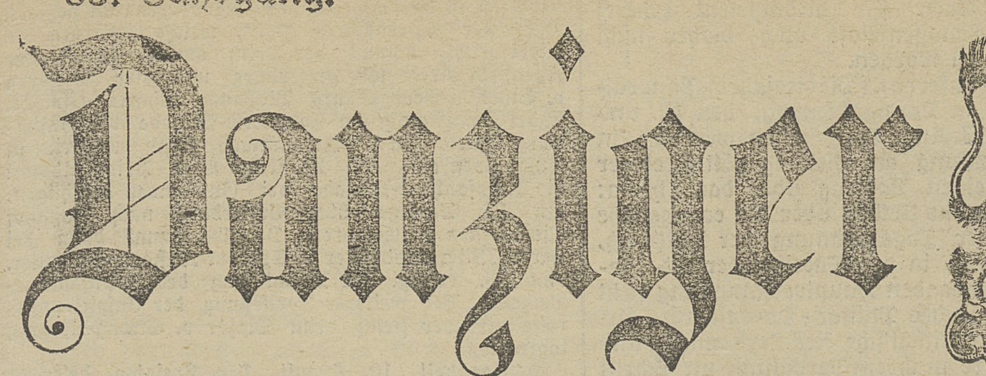
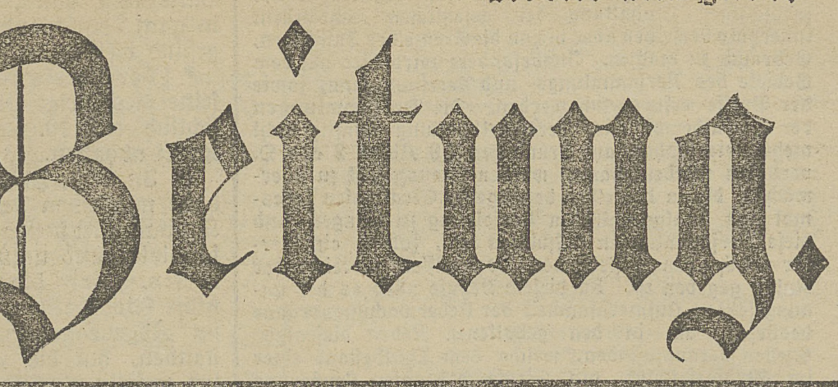
33. Jahrgang. Dienstag, 12. August. Abend-Ausgabe.

Nr. 18439. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1890.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Crefeld, 12. August. (W. T.) Sämmtliche bei dem **Hauseinsturz** verschütteten Personen sind jetzt geborgen. Nach der „Crefelder Ztg.“ sind 26 Todte (3 Männer, 6 Frauen und 17 Kinder) aufgefunden; 10 Personen sind gerettet, von denen eine Frau leicht, ein Kind schwer verletzt ist. 12 Bewohner waren während der Katastrophe abwesend.

Birmingham, 12. August. (W. T.) **Cardinal Newman** ist an der Lungenentzündung gestorben.

London, 12. August. (W. T.) Die **Königin Victoria** inspicirte gestern an Bord der „Alberta“ das auf der Rhede von Cowes angekommene **österreichische Evolutionsgeschwader.** Erzherzog Stephan und die Offiziere des Geschwaders folgten dann einer Einladung auf das Schloß Osborne.

Madrid, 12. August. (W. T.) Ein Sonntag aus Denia angekommener armer Musiker wurde wegen **choleraartiger Symptome** ins Hospital gebracht und ist gestern dort gestorben.

Malaga, 12. August. (W. T.) Ein Schaar **strikender Weiber** ist gestern durch die Bürgergarde zerstreut worden.

Politische Uebersicht.

Danzig, 12. August.

Die Besitzergreifung von Helgoland.

Ueber die Feierlichkeiten, unter welchen der deutsche Kaiser am Sonntag von der Insel Helgoland Besitz ergriffen hat, liegen noch folgende Mittheilungen vor:

Als die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord um 10 Uhr in Sicht war, gaben die Schiffe Salutschüsse ab. Vor der Südspitze längs der Südwestseite hatte das Panzergeschwader, bestehend aus den Schiffen „Deutschland“, „Kaiser“, „Preußen“, „Baiern“, „Baden“, „Württemberg“, „Oldenburg“ und „Friedrich der Große“, sowie den Avisos „Ziethen“, „Pfeil“, „Grille“, Aufstellung genommen. Im Nordhafen ankerte der Aviso „Blitz“ mit zwei Torpedodivisionen, außerdem eine große Anzahl Boote, Lustyachten, Segel- und Dampfschiffe, die sämmtlich Flaggengala angelegt hatten. Die Matrosen hatten Paradeaufstellung genommen, auf dem Felsen an der Südspitze stand das Landungscorps, das zweite Seebataillon, im ganzen 3000 Mann. Die „Hohenzollern“, auf deren Brücke der Kaiser stand, kam, hinter ihr die Kreuzercorvette „Irene“, um 10¼ vor dem Südhafen der Insel an, verließ dieselbe und ankerte um 11½ Uhr im Nordhafen. Auf der Landungsbrücke hatten Aufstellung genommen: Staatsminister v. Bötticher, die Admirale v. d. Goltz, Hollmann, Deinhardt, Schröder, Paschen, Generallieutenant v. Hahnke, der Gouverneur der Insel Capitän z. S. Geiseler, Geheimrath v. Lucanus, der Commissar von Helgoland Geheimrath Wermuth, Geh. Legationsrath Lindau, Geheimrath Krätke, Oberstlieutenant v. Natzmer, 15 Helgoländerinnen in Nationaltracht, die ein Blumenbouquet, Helgoland darstellend, überreichten. Die Ehrenwache mit Fahne und Musik hatte das zweite Seebataillon gestellt. Längs der Brücke und Boote war eine Matrosenabtheilung mit Musik aufgestellt. Der Kaiser mit dem Prinzen Heinrich und dem General v. Wittich landete um 11¾ Uhr und drückte bei der Begrüßung allen die Hand. Alsdann begab sich der Monarch zum Leuchtthurm, wo die Truppen sich zum Feldgottesdienst versammelt hatten. Marineprediger Lengfeld leitete denselben und sprach über Jesaias Kapitel 24 Vers 14.

Hierauf verlas Staatsminister v. Bötticher die Proclamation des Kaisers an die Bewohner Helgolands, die folgenden Wortlaut hat:

Helgoländer!

Zufolge vertragsmäßigen Uebereinkommens mit Ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland ist die Landeshoheit über Helgoland und dessen Zubehörungen an mich abgetreten. Auf friedlichem Wege kehrt Ihr damit in das Verhältniß zum deutschen Vaterlande zurück, auf welches die Geschichte, die Lage und die Verkehrsbedingungen Eurer Insel hinweisen. Durch Gemeinschaft des Stammes, der Sprache, der Sitten und Interessen habt Ihr Euren deutschen Brüdern von jeher nahe gestanden. Dank der wohlwollenden Weisheit Eurer bisherigen Regierung hat sich daran auch während Eurer Zugehörigkeit zu dem mächtigen britischen Reiche nichts geändert. Um so freudiger begrüßt mit mir jeder Deutsche Eure Wiedervereinigung mit dem deutschen Volke und Vaterlande.

Die nähere staatsrechtliche Gestaltung dieser Wiedervereinigung bleibt meiner Bestimmung und der verfassungsmäßigen Mitwirkung der zuständigen Vertretungskörper vorbehalten. Indem ich aber schon jetzt für mich und meine Nachfolger feierlich und für alle Zeiten von Helgoland und dessen Zubehörungen Besitz ergreife, vertraue ich dem bewährten Sinne aller Helgoländer, die von jetzt an Deutsche sein wollen, daß sie mir und dem Vaterlande in unverbrüchlicher Treue zugethan bleiben werden. Dagegen sichere ich Euch, sowie Euren Rechten meinen Schutz und meine Fürsorge zu.

Ich werde Sorge dafür tragen, daß Recht und Gerechtigkeit unter Euch unparteiisch gepflegt werden und Eure heimischen Gesetze und Gewohnheiten, soweit möglich, unverändert fortbestehen. Eine wohlwollende und umsichtige Verwaltung wird auch in Zukunft bestrebt sein, Eure Wohlfahrt zu fördern und das wirthschaftliche Gedeihen der Insel zu heben. Um Euch den Uebergang in den neuen Verhältnisse zu erleichtern, soll das jetzt lebende Geschlecht von der Erfüllung der allgemeinen Wehrpflicht im Heere und in der Flotte befreit bleiben. Auf eine Reihe von Jahren wird an dem auf der Insel geltenden Zolltarif nichts geändert werden. Alle Vermögensrechte, welche Privatpersonen oder bestehende Corporationen der königlich britischen Regierung gegenüber in Helgoland erworben haben, bleiben in Geltung. Die diesen Rechten entsprechenden Verpflichtungen werden hinfort von mir und meiner Regierung erfüllt werden.

Der Bewahrung Eures väterlichen Glaubens, der Pflege Eurer Kirche und Schule wird meine besondere Aufmerksamkeit gewidmet sein.

Mit Genugthuung nehme ich Helgoland in den Kranz der deutschen Inseln wieder auf, welcher die vaterländische Küste umsäumt. Möge die Rückkehr zu Deutschland, die Theilnahme an seinem Ruhme, seiner Unabhängigkeit und Freiheit Euch und Euren Nachkommen zu stetem Segen gereichen! Das walte Gott!

Gegeben Helgoland, den 10. August 1890.

Wilhelm I. R.
v. Caprivi.

Nach Verlesung der Proclamation trat der Kaiser vor und hielt folgende Ansprache an die Marinetruppen:

„Kameraden! Vier Tage sind es her, daß wir den denkwürdigen Tag der Schlacht von Wörth feierten, an dem unter meinem hochseligen Großvater von meinem Herrn Vater der erste Hammerschlag zur Errichtung des neuen deutschen Reiches geführt wurde. Heute nach 20 Jahren verleibe ich diese Insel als das letzte Stück deutscher Erde dem deutschen Vaterlande wieder ein ohne Kampf und ohne Blut. Das Eiland ist dazu berufen, wie ein Bollwerk zur See zu werden den deutschen Fischern ein Schutz, ein Stützpunkt für meine Kriegsschiffe, ein Hort und Schutz für das deutsche Meer gegen jeden Feind, dem es einfallen sollte, auf demselben sich zu zeigen. Ich ergreife hiermit Besitz von diesem Lande, dessen Bewohner ich begrüßt habe, und befehle zum Zeichen dessen, daß meine Standarte und daneben die meiner Marine gehißt werde.“

Unter dem Salut der Inselbatterie und sämmtlicher Schiffe wurde sodann der Befehl des Kaisers vollzogen. Hierauf überreichte eine Deputation der Helgoländer dem Kaiser eine Huldigungs-Adresse. In dem Gouverneurshause fand sodann, nachdem die Gouverneure die Regierungsgeschäfte übernommen hatten, ein Frühstück statt, zu welchem das kaiserliche Gefolge, alle anwesenden hohen Offiziere, die Spitzen der Behörden und zahlreiche Gäste geladen waren. Der Führer der Helgoländer Deputation toastete auf die Königin von England, die in Weisheit die deutschen Interessen Helgolands nie geschädigt und jetzt zur Wahrung des Friedens, in Voraussicht der Zukunft, die Insel abgetreten habe. Minister v. Bötticher toastete auf den Kaiser, den Besitzer Helgolands. Nach dem Frühstück stattete der Kaiser der hier weilenden Großherzogin von Sachsen-Weimar einen kurzen Besuch ab und begab sich von da zur Landungstreppe. Unter dem Salut der Geschütze und dem brausenden Hurrah erfolgte um ¾4 Uhr die Abfahrt der „Hohenzollern“.

Abends fand im Theater eine Festvorstellung statt, welche mit einem Prolog, gesprochen von Fräulein v. Mayberg, eröffnet wurde. Bei Eintritt der Dunkelheit wurden die Felswände und die Insel bengalisch beleuchtet.

* * *

Die Londoner Morgenblätter von gestern besprechen die förmliche Uebergabe Helgolands an Deutschland und bezeichnen dieselbe als Schlußakt des englisch-deutschen Abkommens, durch welches das freundschaftliche Verhältniß zwischen den stammverwandten Nationen aufs neue befestigt worden sei. „Daily Telegraph“ erklärt: Der Besuch des Kaisers und die augenscheinlich glücklichen Beziehungen zwischen demselben und dem englischen Hofe hätten es für England um so leichter gemacht, die Uebertragung der Insel mit Gleichmuth zu betrachten. Der „Standard“ hofft und erwartet, der Schlußakt des englisch-deutschen Abkommens werde die verwandtschaftlichen Gefühle der beiden Völker dauernd befestigen; es sei jetzt keine einzige Frage, ob groß oder klein, vorhanden, betreffs welcher ernste Meinungsverschiedenheiten zwischen ihnen entstehen könnten. England sei dem Dreibunde nicht beigetreten, aber es sei nur natürlich, daß es Schulter an Schulter mit jenen Mächten stehe, welche kein Hehl aus ihrer Politik machend, England bewiesen, daß sie nichts anstrebten, was unverträglich mit der Aufrechterhaltung des europäischen Friedens sei. England müsse seine Sympathien denen zuwenden, welche die Erhaltung des Friedens wünschen; das sei das Hauptband, welches England mit Deutschland und dessen Bundesgenossen verknüpfe.

Die angekündigte Reform der Landgemeindeordnung,

welche die Regierung vorbereitet, um sie dem Landtage vorzulegen, hat — wie wir gestern an dieser Stelle mittheilten — die „Kreuzztg.“ veranlaßt, jedes Bedürfniß einer solchen Reform zu bestreiten und die Regierung, sowie die conservative Partei zu ermahnen, die Reform als einen Versuch abzuwehren, demokratische Bestrebungen in die Verhältnisse des flachen Landes hineinzutragen. Gegen die Behauptung, daß die Landbewohner mit der gegenwärtigen Gemeindeordnung sehr zufrieden seien, führt die „L. C.“ aus:

In allen den Dorfgemeinden, welche bis zur Stein-Hardenberg'schen Gesetzgebung in Abhängigkeit von den benachbarten Rittergütern standen, sind die ursprünglichen wohlmeinenden Absichten der Gesetzgeber nur sehr unvollkommen zur Durchführung gelangt. Den Dorfgemeinden ist ein großer Theil der Lasten aufgebürdet, der eigentlich den Rittergutsbesitzern zufiele. Wenn auf einem Rittergut ständig 50—60 männliche Arbeitskräfte nöthig sind, so hält der Rittergutsbesitzer nur 10 bis 12 meist jüngere Leute auf dem Gute, welche zur Abwartung des Viehes u. s. w. am späten Abend und frühen Morgen unbedingt erforderlich sind. Seine übrigen Arbeiter müssen auf den umliegenden Dörfern wohnen. So lange sie gesund und kräftig sind, nutzt der Rittergutsbesitzer ihre Arbeitskraft aus. Ihre Kinder besuchen natürlich die Dorfschule, die Landgemeinde muß die Schullasten tragen. Werden die Tagelöhner alt und schwach, so fallen sie der Dorfgemeinde zur Last. Diese versieht die Hauptstraße des Dorfes mit Steinpflaster, ebenso den Weg, der bis zu der nach dem nächsten Bahnhof laufenden Chaussee führt. Wenn die Dorfstraße nur von den Bauernwagen benutzt würde, so würde sie eine lange Reihe von Jahren vorhalten. Der Gutsherr hat eine große Ziegelei, Brennerei und andere industrielle Betriebe, und obgleich er auf seinem eigenen Lande ungepflasterte Zufuhrwege zur Chaussee resp. zum Bahnhof hat, so fällt es ihm nicht ein, diese Wege zu benutzen, sondern er benutzt die gepflasterten Dorfstraßen und seine mit Ziegeln, Spiritusfässern u. s. w. schwer beladenen großen Wagen fahren den Bauern ihre Dorfstraße zuschanden.

Das sind alles nicht der Theorie entsprossene, sondern dem Leben entnommene Fälle, dem wir noch manche andere aus dem Gebiete des Kirchen-, Jagd-, Vorflutwesens u. s. w. hinzufügen könnten. Vielfach entscheiden darüber die Verwaltungsbehörden. Dabei sind die Dorfgemeinden häufig schon im Nachtheil, weil der Gutsherr ihr Amtsvorsteher ist. Zur Vertretung ihrer Sache vor den Verwaltungsgerichten ist es den Bauern, wie bei Sachen, die vor die ordentlichen Gerichte gehören, oft sehr schwer gefallen, einen Rechtsanwalt als Vertreter zu finden; der freisinnige Abg. Träger hat sich wiederholt das Verdienst erworben, in solchen Fällen die Interessen von Dorfgemeinden zu vertreten, die weitab von seinem Domicil Nordhausen liegen. Im ganzen wissen von den Städtern und auch von den Abgeordneten leider sehr wenige, wie traurig und niederdrückend die Lage dieser Landgemeinden des preußischen Ostens ist, sonst würden letztere viel mehr und viel eifrigere Vertreter finden.

Minister Herrfurth wird in dem Bestreben, eine Reform der Landgemeindeordnung durchzuführen, wohl von dem Finanzminister Miquel unterstützt werden; dieser hat sich früher wiederholt als Gegner der communalen Zustände, wie sie jetzt im Osten herrschen, erklärt und sich dabei für größere „Sammtgemeinden“ ausgesprochen, in denen die Gutsbezirke mit den benachbarten Landgemeinden zu leistungsfähigen Verbänden zu vereinigen wären. Hoffentlich wird der Entwurf, den Herr Herrfurth ausgearbeitet hat, rechtzeitig der Oeffentlichkeit übergeben; entspricht er den Wünschen des Landes, so wird dadurch der Kreuzzeitungspartei am besten entgegengearbeitet.

Die hohen Fleischpreise

sind gegenwärtig besonders in Schlesien der Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit. In einzelnen Orten dieser Provinz haben schon Volksversammlungen stattgefunden, um zu berathen, wie der Calamität abzuhelfen. In Sprottau herrschte in der Versammlung heftige Erregung gegen die Fleischer bei den einen, gegen die Händler bei den anderen. Es wurde eine Commission ernannt, welche mit den Fleischern in Verhandlung treten und einer demnächstigen Volksversammlung Bericht erstatten soll. Schwerlich wird das irgend einen Erfolg haben. Weder die Fleischer, noch die Händler haben an den hohen Preisen Schuld. Beide haben ebenfalls mit dem Publikum darunter zu leiden. Die Ursache liegt einfach in dem Mangel an Vieh. Ganz zutreffend bemerkt ein landwirthschaftliches Blatt in Schlesien, „Der Feierabend des Landwirth“: „Unserer vorjährigen Mißernte in Getreide und Futter wegen mußten die Viehbestände erheblich vermindert werden. In diesem Jahre ist die Ernte reichlich und Viehfutter giebt es die Hülle und die Fülle. Dasselbe will verwerthet sein, kann aber nicht verkauft, sondern muß verfüttert werden. Deshalb ist umsoweniger Veranlassung vorhanden, Vieh zu verkaufen, als der Bestand der meisten Wirthschaften erst wieder auf die ursprüngliche Höhe gebracht werden soll. Die Folge davon sind hohe Vieh- und Fleischpreise.“

Auch in Posen und in anderen Städten herrscht dieselbe Klage über die hohen Fleischpreise. Daß die Fleischer nichts dagegen thun können, führt eine Zuschrift der „Pos. Ztg.“, wie folgt, aus: „Auf dem Posener Markte ist der Centner Schweinefleisch — Lebendgewicht — seit längerer Zeit nicht unter 50 Mk. zu haben, welcher Preis sich in der Neuzeit sogar bis 56 Mk. gesteigert hat. Nach diesen Preisen stellt sich das Pfund Fleisch in ausgeschlachtetem Zustande auf 72 bis 75 Pfennige; bringt man noch 10 bis 12 Pfund für Füße etc. und 5,63 Mk. Steuer pro Schwein in Ansatz, so dürfte wohl an 80 Pfennigen — nicht 1 Mk. — für das Pfund Fleisch nicht zu viel verdient werden. Dies „der hohe Verdienst der Fleischer“. Die Zufuhr der in Posen zum Verkauf kommenden Schweine ist eine sehr geringe. Ein von einem hiesigen Händler auf dem Berliner Viehmarkt aufgekaufter Transport von 42 lebenden Schweinen aus Hamburg, welcher am vergangenen Mittwoch auf den hiesigen Markt kam, war in kürzester Zeit mit durchschnittlich 54 Mk. pro Centner vergriffen. Trotzdem der Markt erst um 7 Uhr Morgens beginnen soll, ist bereits um 6 Uhr alles verkauft. Einen Blick auf die Zustände der Fleischer liefert an Markttagen der Fleischmarkt, derselbe ist nicht mehr halb so von Fleischern besucht, als in früherer Zeit, weil viele der hohen Viehpreise wegen ihr Geschäft haben einstellen müssen.“

So geht's auch anderwärts. Eine theilweise Hilfe wäre die Aufhebung des Fleischzolles. Dazu scheint man sich aber noch nicht verstehen zu wollen. Was haben die Landwirthe heute von diesem Zoll? Sie haben selbst wenig oder nichts zu verkaufen. Viele müssen aber kaufen.

Der Strike der Eisenbahnbediensteten in Südwales

dauert fort und hat während der vier Tage seiner Dauer schlimme Verkehrsstockungen herbeigeführt. Ein Telegramm von heute meldet:

Cardiff, 12. August. (W. T.) Die Eisenbahn-Directoren haben auch die ermäßigten Forderungen der Strikenden abgelehnt. Diese haben beschlossen, keine weiteren Zugeständnisse zu machen.

Die belgische Kundgebung für das allgemeine Stimmrecht,

welche am Sonntag stattfand, hat ihren Abschluß in einer Versammlung gefunden, welche an dem Abend desselben Tages stattfand und von Delegirten der fortschrittlichen und der Arbeiter-Partei beschickt war. Die Versammlung hat ein Telegramm an den König zu senden beschlossen, in dem das allgemeine Stimmrecht verlangt wird. Die Versammlung beschloß alsdann die Einberufung eines Congresses vom 10. bis 15. September, auf dem ein **allgemeiner Strike** beantragt werden soll. Mehrere Redner erbaten das Wort und erklärten, der gesetzmäßige Weg müsse den ungesetzmäßigen Maßregeln Platz machen, das Volk sei souverän und müsse gehört werden.

Die Wahl des Abgeordneten für Rom,

deren Ergebniß heute Morgen bereits mitgetheilt ist, hat die Hauptstadt davor bewahrt, von einem Irredentisten vertreten zu sein. Es sind von allen Seiten große Anstrengungen für die Wahl gemacht worden. Bei der ersten Wahl betheiligten sich nur 4018 Wähler, von denen 1735 für den Grafen Antonelli, 1581 für Bazilai und 614 für Garibaldi stimmten. Der Letztere hatte seine Wähler aufgefordert, nur für Antonelli zu stimmen. Bei der engeren Wahl betheiligten sich mehr als doppelt so viel Wähler, 9881, von denen 5862 für Antonelli, 4519 für Bazilali ihre Stimmen abgaben. Am Wahltage kam es übrigens zu einigen tumultuarischen Ausschreitungen.

Aus Argentinien.

In **Buenos-Ayres** hat Sonntag zu Ehren der „Union civica“, welche die vorige Regierung gestürzt hat, eine öffentliche Kundgebung stattgefunden, an welcher sich gegen 60 000 Personen betheiligten. Die Straßen der Stadt waren beflaggt, es wurden zahlreiche patriotische Reden gehalten. Für die künftige Präsidentenwahl wurde **Mitré** als Candidat ausgerufen.

Reuters Bureau geht oo gestern folgende Meldung zu:

Buenos-Ayres, 11. August. Es heißt, die beabsichtigte Ausgabe von hundert Millionen Dollars Papiergeld werde folgendermaßen vertheilt werden: 30 Millionen für die Nationalbank, 20 für die Regierung, 20 für die Municipalität und 30 für die Hypothekenbank. Wie ferner verlautet, wird der frühere Präsident Celman in allernächster Zeit nach Europa abreisen. — Die finanzielle Lage bessert sich zusehends.

Deutschland.

Berlin, 11. August. Der **Kaiser** wird heute Nachmittag um 5 Uhr der Einweihungsfeier der dem Offiziercorps des Garde-Füsilier-Regiments überwiesenen neuen Offizier-Speiseanstalt an der Ecke der Scharnhorst- und Kielerstraße beiwohnen und darauf auch einer Einladung des Offizier-Corps des Garde-Füsilier-Regiments zur Tafel entsprechen. Morgen Vormittag 9 Uhr wird der Kaiser über die sämmtlichen Truppen des Garde-Corps die große Herbstparade abhalten, zu welcher auch die Kaiserin und sämmtliche Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, welche zur Zeit hier und in Potsdam anwesend sind, zugegen sein werden. Der Parade folgt alsdann am Nachmittag in den Festräumen des Schlosses ein größeres Paradediner, zu welchem bereits über 300 Einladungen ergangen sind.

In Betreff der Nachrichten über die Theilnahme **fremder Souveräne** an den diesjährigen **Manövern** schreibt die „N. A. Z.“, das treffe nur für den **Kaiser von Oesterreich** zu, der sich an den Manövern in Schlesien betheiligen wird.

* Der **Minister des Innern** hat unterm 18. Juli an die Regierungen eine Verfügung erlassen, in der die **Grundzüge des Verhaltens der Polizeibehörden** gegenüber der **Socialdemokratie nach dem 1. Oktober** entwickelt sind. Die Verfügung hat nach der „Trier. Landesztg.“ folgenden Wortlaut:

„Im Hinblick darauf, daß das Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie vom 21. Oktober 1878 am 1. Oktober d. J. außer Geltung treten wird, mache ich Euer .... ergebenst darauf aufmerksam, daß es nothwendig ist, diesen Bestrebungen demnächst mit Rücksicht auf die veränderte Rechtslage besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden, den socialdemokratischen Ausschreitungen

mit Entschiedenheit entgegenzutreten und zu diesem Zwecke von den zu Gebote stehenden Mitteln, unter sorgfältiger Einhaltung der gesetzlichen Schranken innerhalb derselben aber bis an die Grenze des Zulässigen Gebrauch zu machen. Insbesondere wird dies auf dem Gebiete des Versammlungs- und Vereinswesens, sowie der Presse erforderlich werden. Die Versammlungen der Socialdemokratie, deren Abhaltung künftig nicht mehr, wie bisher, auf Grund des § 9 Absatz 2 a. a. O. verboten werden kann, werden unausgesetzt zu überwachen, die in denselben begangenen Strafthaten jedesmal zur strafgerichtlichen Verfolgung zu bringen und diese Versammlungen aufzulösen sein, sobald ein hierfür nach den bestehenden Vorschriften ausreichender Anlaß gegeben ist. In diesem Behufe wird es der unausgesetzten Aufmerksamkeit der Ueberwachungsorgane bedürfen, um in den gehaltenen Reden diejenigen Stellen herauszufinden, welche dem Thatbestand einer im Strafgesetzbuch mit Strafe bedrohten Aeußerung wahrscheinlicherweise begründen, und sich der wortgetreuen schriftlichen Aufnahme solcher Redetheile zum Anhalte für die sofort zu beantragende gerichtliche Verfolgung zu unterziehen. Was die Befugniß zur **Auflösung einer Versammlung** anlangt, so ist dieselbe nicht auf die in § 5 des Vereinsgesetzes vom 11. März 1850 erwähnten Fälle beschränkt, wonach — abgesehen von der Zulässigkeit der Auflösung von Versammlungen, bezüglich deren die Bescheinigung über die erfolgte Anzeige nicht vorgelegt werden kann oder in denen Bewaffnete erscheinen, die der Aufforderung ungeachtet nicht entfernt werden — die Auflösung angeordnet werden kann, wenn in der Versammlung Anträge oder Vorschläge erörtert werden, die eine Aufforderung oder Anreizung zu strafbaren Handlungen enthalten. Die Auflösung erscheint vielmehr nach der Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts auf Grund des § 10 Tit. 17 Th. II. des allg. Landrechts, auch über diese Fälle hinaus zulässig, wenn sie zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung, wie in Fällen von ausbrechendem Tumult 2c. unbedingt nothwendig ist. **Versammlungen unter freiem Himmel**, auf welche der Grundsatz des Art. 29, Abs. 1 der preußischen Verfassung nach Art. 29, Abs. 2 keine Anwendung findet, bedürfen nach den §§ 9 und 10 des Vereinsgesetzes im allgemeinen der vorgängigen schriftlichen Genehmigung der Ortspolizeibehörde, welche nur bei Gefahr für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung zu versagen ist. Die Polizeibehörden sind hiernach ermächtigt, derartigen Veranstaltungen der Socialdemokratie bezw. Straßenaufzügen und demonstrativen Leichenbegängnissen nach wie vor vorbeugend und hindernd entgegen zu treten, und werden darauf hinzuweisen sein, daß sie von dieser Ermächtigung bei dem Zutreffen der bezeichneten Voraussetzung stets Gebrauch zu machen haben. Gegen die Gefahren, welche in der **Vereinsorganisation** größerer Massen liegen, bietet der § 8 des Vereinsgesetzes vom 11. März 1850 Schutz durch die Bestimmungen, daß Vereine, welche bezwecken, politische Gegenstände in Versammlungen zu erörtern, nicht mit anderen Vereinen gleicher Art zu gemeinsamen Zwecken in Verbindung treten dürfen, und daß bei Ueberschreitung dieser Beschränkung die Ortspolizeibehörde zur Schließung des Vereins vorbehaltlich der gerichtlichen Bestätigung befugt ist. Die Behörden werden auf eine strenge Handhabung dieser Vorschriften, sowie darauf hinzuweisen sein, daß sie der Thätigkeit der unter socialdemokratischer Leitung stehenden Vereine ihre volle und unausgesetzte Aufmerksamkeit zuzuwenden haben, um strafbaren Ausschreitungen mit allen Mitteln, welche die Gesetze an die Hand geben, rechtzeitig entgegentreten zu können. — Auf dem Gebiete der **Presse** wird sich aller Voraussicht nach die Anzahl der periodischen Blätter socialdemokratischer Richtung beträchtlich vermehren und werden außerdem Flugblätter in Masse ins Land geworfen werden. Hier kann die Polizei im wesentlichen nur als Helferin der Justiz thätig sein, und wird sich ihre Thätigkeit im wesentlichen auf eine sorgfältige Prüfung der Druckschriften nach strafrechtlichen Gesichtspunkten und auf eine Beschlagnahme derselben nach Maßgabe der §§ 23 ff. des Gesetzes über die Presse vom 7. Mai 1874 zu erstrecken haben. Sobald die Voraussetzungen der Beschlagnahme einer Druckschrift vorliegen, ist dieselbe möglichst schnell und vor erfolgter Verbreitung der Druckschrift zu bewirken und jedem Versuch einer weiteren Verbreitung energisch entgegenzutreten. — Ferner werden die Polizeibehörden darauf hinzuweisen sein, daß sie, sofern die Befürchtung einer umfangreicheren Störung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit begründet erscheine, sich rechtzeitig mit den **Militärbehörden** in Verbindung zu setzen haben."

* Der frühere bairische Ministerpräsident **v. Lutz**, der bekanntlich schwer erkrankt ist, ist nach einer Münchener Correspondenz der „Germania" in den Schoß der katholischen Kirche zurückgekehrt. Herr v. Lutz hat vor ganz kurzer Zeit in die Hände des Erzbischofs Antonius v. Thoma das Bekenntniß abgelegt, daß er alles glaube, was die katholische Kirche zu glauben vorschreibt.

* Der Landtagsabgeordnete **Dr. Schultz** (Bochum) erklärt die von der „Westf. Volksztg." ausgesprochene Behauptung, daß er statt eines Einkommens von 10 800 bis 12 000 Mk., zu welchem er eingeschätzt sei, mit einem solchen von 100 000 bis 120 000 Mk. hätte eingeschätzt werden müssen, für eine „vielfache und geradezu unsinnige Uebertreibung", unterläßt es aber, ebenso wie vorher Geh. Commerzienrath Baare, es auszusprechen, daß seine Einschätzung seinem wirklichen Einkommen entspricht.

* **Das Landtagsmandat** für Wittenberg-Schweinitz ist durch die Ernennung des Landraths v. Koseritz zum Polizeidirector in Potsdam erloschen.

* [**Dr. Peters.**] Der geschäftsführende Ausschuß des Emin Pascha-Comités hat beschlossen, Dr. Peters an der deutschen Grenze durch einen Abgesandten begrüßen zu lassen und am Tage der Ankunft von Peters in Berlin eine Sitzung des Gesammtcomités zur Bewillkommnung zu veranstalten. An diese Sitzung soll sich ein Festmahl anschließen.

L. [**Die deutschen Gewerkvereine**] sind von einem schweren Verlust betroffen worden. Der Mitbegründer dieser über ganz Deutschland verbreiteten Arbeiterorganisation **Wilh. Lippe** ist im Alter von 62 Jahren am 4. d. Mts. verstorben. Der Verblichene war ein Mann, der für die Bestrebungen der Gewerkvereine mit seiner ganzen Person eintrat. Zehn Jahre lang stand er neben dem Anwalt Dr. Max Hirsch als Vorsitzender des Centralraths an der Spitze der deutschen Gewerkvereine, und die Umsicht, mit der er sein Amt verwaltete, und seine opferwillige Thätigkeit haben dem Verbande gar manchen treuen Freund zugeführt. Nachdem er mehrere Jahre Hauptcontroleur der Verbandskasse gewesen, wählte ihn die letzte Generalversammlung des Gewerkvereins der Bauhandwerker zum Schatzmeister. Lippe war selbst Zimmerer und hat die Gründung dieses Gewerkvereins angeregt. Bei seiner Beerdigung am 7. d. M. zeigte sich recht, wie groß die Sympathien waren, die der Verstorbene sich zu erwerben gewußt. Zahllose Kränze bedeckten den Sarg. Der Centralrath und die Generalräthe der Gewerkvereine waren am Grabe vertreten; eine zahlreiche Menge seiner Genossen und Freunde gab ihm das letzte Geleit. Lippe war als Zimmergeselle und späterer Polier 23 Jahre lang ununterbrochen bei einem Bauherrn thätig und gab diese Stelle erst auf, als man ihn zum Beamten des genannten Vereins erwählte. Die Wohnung, die er vor 28 Jahren bezogen, bewohnte er bis zu seinem Tode. 37 Jahre lang war er seiner Familie ein treuer Gatte und Vater. Seinen zahlreichen Freunden in ganz Deutschland wird der Verstorbene unvergeßlich bleiben.

* [**Der Verein deutscher Eisengießereien**] wird seine diesjährige General-Versammlung voraussichtlich am 10. September in Wilhelmshöhe bei Kassel abhalten.

L. In der „**Post**" liest man, **Fürst Bismarck** habe mit seinen Vorschlägen zur Einführung einer Kapitalrentensteuer und zur Unterscheidung des fundirten und unfundirten Einkommens nur bezweckt, „**daß die Steuerpolitik ganz und gar nicht sein Feld war**". — Als diese Vorschläge im Abgeordnetenhause auf der Tagesordnung standen, hat die „Post" dieses Urtheil zu fällen sich weislich enthalten.

* Die Vorarbeiten zur Durchführung der für den Dezember d. J. in Aussicht genommenen **Volkszählung** werden eifrigst gefördert. Bekanntlich ist die Beschaffung des Urmaterials den Einzelstaaten übertragen worden. Die statistischen Bureaus der Einzelregierungen sind denn auch seit dem endgültigen Beschlusse des Bundesraths über die Veranstaltung der Volkszählung in emsiger Thätigkeit. Vor kurzem hat das preußische statistische Bureau den Lokalbehörden, welchen die Leitung des Zählgeschäfts übertragen ist, die für die Volkszählung bestimmten Zählpapiere übersandt. Die Austheilung der Zählungsformulare an die Haushaltungen wird in den letzten Tagen des Novembers erfolgen. Die näheren Angaben zur Ausfüllung werden sich auf den Formularen selbst befinden.

Dresden, 11. August. Das Kriegsministerium macht bekannt, daß der König in Betreff des 1870 gestifteten Erinnerungskreuzes für Theilnahme an dem Feldzuge von 1849 in Holstein nunmehr die Stiftung von Erinnerungskreuzen verfügte für diejenigen, welche, ohne an jenem Feldzuge betheiligt gewesen zu sein, während dessen Dauer im activen Dienst gestanden, und für diejenigen Berechtigten, welche in den Jahren 1863 und 1864 an der Bundes-Execution in Holstein theilgenommen. Diejenigen Berechtigten, welche außerhalb Sachsens wohnen, haben sich mit ihren Ansprüchen an das Kriegsministerium, alle übrigen Berechtigten an die betreffenden Bezirkscommandos zu wenden.

Essen a. d. R., 11. August. Der rheinisch-westfälische Roheisen-Verband und das westfälische Cokes-Syndicat haben, wie die „Rheinisch-Westf. Ztg." meldet, heute in Bochum eine **Vereinbarung über die Cokes-Preise** abgeschlossen.

München, 11. August. Der 3. **internationale Stenographen-Congreß** wurde heute Vormittag im Rathhaussaale von Major Gack-Frankfurt a. M. eröffnet, im Namen des Cultusministers vom Ministerialrath Dr. v. Giehrl begrüßt und vom ersten Bürgermeister Dr. v. Widenmayer namens der Stadt willkommen geheißen. Zum Vorsitzenden wurde Major Gack, zu Beisitzern Geheimrath Hagne-Dresden, Director Dessau-Kopenhagen, Director Markowitz-Pest und Director Weber-Luxemburg, zum Schriftführer Domcapitular Altenöder-Passau gewählt. Director Markowitz berichtete sodann über den ungarischen Stenographenbund, die übrigen Vorträge betrafen Geschichte und Literatur der Stenographie. (W. T.)

Nürnberg, 11. August. Dreihundert von den Uebungen zurückkehrende **Ernteurlauber** vom 15. Regiment verweigerten, wie man dem „B. T." meldet, in die bereitgestellten Güterwagen einzusteigen. Die Bahnbehörde stellte hierauf im letzten Augenblick noch Wagen 3. Klasse ein.

Metz, 11. August. 350 **ehemalige Kampfgenossen** aus Westfalen und Köln sind heute früh mittelst Extrazuges hier eingetroffen. Dieselben werden heute die Spicherer Höhen besichtigen und morgen die Schlachtfelder von **Mars Latour, Gravelotte und St. Privat** besuchen. (W. T.)

Serbien.

Belgrad, 11. August. Der türkische Gesandte Feridun Bey empfing gestern eine Abordnung der **macedonischen Serben**, welche eine Petition an den Sultan gegen die Entsendung der bulgarischen Bischöfe nach Macedonien überreichte.

Griechenland.

Athen, 11. August. Zum Kriegsminister ist Tsancabo, zum Unterrichtsminister Canacaris ernannt. Das **Cabinet** ist nunmehr wieder **vollzählig**. (W. T.)

Von der Marine.

* Die Yacht „**Hohenzollern**" (Commandant Capitän zur See v. Arnim), ist am 10. August d. J. in Trondhjem eingetroffen und an demselben Tage nach Kiel in See gegangen.

Am 13. August: **Danzig, 12. Aug.** M.-A. 1.53, S.-A. 4.35, U. 7.33. M.-U. b. Tage.

Wetteraussichten für Mittwoch, 13. August, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland: Sehr warm, lebhaft windig; veränderlich. Gewitter.

Für Donnerstag, 14. August: Wolkig, vielfach trübe; Regen, Gewitter; warm.

Für Freitag, 15. August: Wolkig, warm; Regenfall. Kühler Wind.

Für Sonnabend, 16. August: Wolkig, angenehm, mäßig warm. Stellenweise etwas Regen.

* [**Für die innere Colonisation**] ist eine vom Oberverwaltungsgericht vor einiger Zeit gefällte Entscheidung von Wichtigkeit. Nach derselben ist jeder räumlich zusammenhängende Theil einer Gemeinde, jede für sich geschlossene Gesammtheit von Niederlassungen als eine von einem Gemeindeverbande begrenzte Ortschaft im Sinne des Ansiedelungsgesetzes anzusehen. Es ist dabei gleichgiltig, ob die Gesammtheit von Niederlassungen einen besonderen Ortsnamen führt und ob sie als eine selbstständige Einheit öffentliche Anerkennung gefunden hat. Als eine Ansiedelung ist anzusehen die Errichtung eines Wohnhauses außerhalb eines solchen Häusercomplexes, als eine Colonie aber die Errichtung mehrerer Wohnhäuser oder auch nur eines einzelnen Wohnhauses von solcher Ausdehnung, daß in ihm zu erwartende große Zahl seiner Bewohner eine Neuordnung der Gemeinde-, Kirchen- und Schulverhältnisse nöthig macht.

Bei dieser Gelegenheit bemerken wir, daß das viel angefochtene Pinschiner Colonisationsunternehmen jetzt rüstig fortschreitet und im letzten Betriebsjahre einen nicht unwesentlichen Ueberschuß ergeben hat. Nachdem die Klage des Regierungspräsidenten auf Auflösung der Pinschiner Ackerbau- und Credit-Genossenschaft vom Landgericht zu Danzig abgewiesen und das Oberlandesgericht sich wegen der inzwischen eingetretenen Aenderung der Gesetzgebung zur Entscheidung der Sache für incompetent erklärt hatte, ist die Genossenschaft auch bisher nicht weiter angefochten worden.

*[**Pastoral-Conferenz.**] Die diesjährige Pastoral-Conferenz wird in Danzig Dienstag, den 12. und Mittwoch, den 13. August abgehalten werden. In der Vorversammlung am Dienstag hält Prediger Fuhst-Danzig einen Vortrag über das Thema: Major v. Wißmanns Urtheil über die evangelische Mission. Auf der Tagesordnung der Mittwoch, Vormittags 9 Uhr, in der Sacristei der St. Marienkirche stattfindenden Hauptversammlung steht u. a.: 1) Vortrag des Militär-Oberpfarrers Dr. Tube über die Ritschl'sche Rechtfertigungs- und Versöhnungslehre in ihrem Verhältniß zur Schrift und zur Kirchenlehre, 2) Referat des Pfarrers Plath-Carthaus über die Noth der Evangelischen in der westpreußischen Gemeinde und ihre Helfer. Den Verhandlungen am Haupttage folgt ein gemeinsames Mittagessen und eine Dampferfahrt nach der Westerplatte und von dort nach Zoppot.

* [**Die Vereinigung der beiden Pestalozzi-Vereine**] zu einer Rechtskasse für Westpreußen darf nunmehr als vollendet angesehen werden. Wie der Danziger Pestalozzi-Verein am Pfingst-Heiligenabend, so hat am Sonnabend auch der Elbinger Pestalozzi-Verein das Statut des neuen Vereins einstimmig genehmigt und in Uebereinstimmung mit dem Danziger Verein den Vorstand der neuen Kasse wie folgt gewählt: Erster Vorsitzender Real-Gymnasiallehrer **Kutsch**-Elbing, zweiter Vorsitzender Hauptlehrer **Mielke I**-Danzig, erster Schriftführer Hauptlehrer **Spiegelberg**-Elbing, zweiter Schriftführer **Mielke II**-Danzig, Schatzmeister **Gebauer**-Danzig, Kassenrevisoren Kuhn und Schmidt-Marienburg, Gauvorsteher für den Bezirk Danzig Both, für den Bezirk Elbing Rettig, für Thorn Dreyer und für Konitz Backhaus.

* [**Ermittelungen über die „Nonne".**] Der Minister für Landwirthschaft 2c. hat die sämmtlichen königlichen Regierungen mittels Rescripts vom 6. August d. J. veranlaßt, binnen 8 Wochen anzuzeigen, ob und in welchem Umfange die Nonnenraupe in ihren Bezirken in gefahrdrohender Menge aufgetreten ist. In dem zu erstattenden Bericht sollen auch die nicht im Besitz des Staates befindlichen Waldungen berücksichtigt werden.

* [**Versetzung.**] Der beim Dirschauer Brückenbau beschäftigte Regierungsbaumeister **Lippke** ist in gleicher Eigenschaft nach Bromberg versetzt worden.

* [**Versetzung.**] Der Stationsvorsteher **Kunze** in Neufahrwasser ist nach Marienburg versetzt worden.

* [**Unfälle.**] Der Arbeiter Karl J. von hier wurde gestern während der Arbeit an der Schichau'schen Werft von einem ins Rutschen gerathenen Erdklumpen auf den rechten Unterschenkel befallen und erlitt hierdurch eine Verstauchung des rechten Fußes. — Ebendaselbst gerieth der Arbeiter Josef R. aus Oliva, als er das Treibtau auflegte, beim Abspringen mit der linken Hand zwischen Tau und Scheibe, wobei ihm der linke Zeigefinger vollständig zermalmt wurde. Beide Verletzte wurden nach dem Lazareth in der Sandgrube gebracht und dort aufgenommen.

* [**Messer-Affäre.**] Der Arbeiter Eduard W. von hier wurde Sonnabend Abend am Glockenthor durch fünf Stich- und vier Schlagwunden am Kopfe verletzt. Er suchte gestern Hilfe im Stadtlazareth in der Sandgrube nach.

[**Polizeibericht vom 12. August.**] **Verhaftet:** 17 Personen, darunter: 1 Arbeiter, 1 Maler wegen Mißhandlung, 1 Schlosser, 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Schuhmacher wegen Unterschlagung, 1 Laufbursche wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit, 1 Mädchen wegen thätlichen Angriffs, 6 Obdachlose, 1 Bettler, 2 Betrunkene. — Gestohlen: 1 Axt, 2 Pfandscheine, 7 Mk., 25 Mk. — Gefunden: 1 Portemonnaie mit Inhalt, in einer Droschke eine Meerschaum-Cigarrenspitze; abzuholen von der königl. Polizei-Direction.

Z. **Zoppot**, 12. August. Das für gestern Abend von **polnischen Badegästen** geplante **Gesangs-Concert** konnte nicht stattfinden und wurde auf den nächsten Donnerstag verlegt. — Die gestern von unserem Vergnügungsvorstande arrangirte **Dampferfahrt** war nicht so zahlreich besucht, als es bei den früheren Fahrten der Fall war, woran hauptsächlich die hochgehende See die Schuld trug. Etwa 120 Personen hatten sich entschlossen, den Ausflug, dessen Ziel Plehnendorf war, mitzumachen, und fuhren $2^1/_2$ Uhr auf dem „Richard Damme" über See nach Neufähr und von dort nach dem Schilling'schen Etablissement in Plehnendorf, wo man den Nachmittag zubrachte. Bei der Rückfahrt hatte man Gelegenheit, sich auch einmal von kräftigem Seegange schaukeln zu lassen, was bei manchem recht kritische Anwandelungen herbeiführte.

-n- **Langenau**, 12. August. Vorgestern beging der Vorsitzende des hiesigen Kirchenvorstandes, Hr. Hofbesitzer M. **Barembruch**, mit seiner Ehefrau die **goldene Hochzeit**. Bei der kirchlichen Feier überreichte der Ortspfarrer dem Jubelpaare nach Verlesung eines Glückwunschschreibens des Kaisers die dem Jubelpaare verliehene silberne **Ehejubiläums-Medaille**.

Elbing, 11. Aug. An der gestern nach der „Altpr. Ztg." gemeldeten **Bereisung der Drausensee-Niederung** haben nicht die Oberpräsidenten der Provinzen West- und Ostpreußen, sondern nur die Regierungspräsidenten zu Danzig und Königsberg in Gemeinschaft mit den Decernenten, Deichbeamten 2c. Theil genommen. Die Fahrt wurde bis Pr. Holland und Hirschfeld ausgedehnt.

* Das vom Elbinger Schwurgericht gegen die Eigenthümer-Wittwe Bertha **Hochstein** und die Arbeiterfrau Veronika **Domalski** aus Braunswalde (Kreis Stuhm) wegen gemeinschaftlicher Ermordung des Ehemannes der ersteren gefällte **Todesurtheil** ist vom Kaiser in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt worden.

ꝺ **Stuhm**, 11. August. In vergangener Nacht wurde bei dem Kaufmann Herrn Behrend ein **Einbruchsdiebstahl** verübt. Die Diebe waren über die Hofzäune einiger Nachbargrundstücke aus dem Hofe des Behrend-schen Hauses in den Verkaufsladen gelangt und haben nach Entleerung der Ladenkasse mehrere Sommerüberüberzieher und Mäntel entwendet. Etliche Ueberzieher haben die Verbrecher zerrissen zurückgelassen. Die Vermuthung liegt sehr nahe, daß diese neuen Unternehmungen von derselben Diebsbande ausgegangen sind, welche nach der öffentlichen Bekanntmachung des Ersten Staatsanwalts zu Elbing vom 9. Juni bis 21. Juli d. J. 31 Einbruchsdiebstähle verübt bezw. versucht hat. Aus der Art, wie manche Einbrüche verübt worden sind, dürfte hervorgehen, daß der eine der Verbrecher eine auffallend schnelle Hand und schlanken Arm besitzen muß. Den Tag über hält sich die Bande wahrscheinlich in den Schonungen der großen Wälder in der Nähe derjenigen Ortschaften auf, welche sie sich zum Schauplatz ihres nächtlichen Treibens ausgewählt hat. Haupt der Gesellschaft scheint ein gewisser Franz Tabbert zu sein, der Ende Mai vorigen Jahres von der 6. Compagnie des 44. Infanterie-Regiments aus Dt. Eylau desertirt ist und seitdem wegen Fahnenflucht steckbrieflich verfolgt wird. Bei einem versuchten Diebstahl in Riesenburg nämlich wurden die Diebe verscheucht und ließen dabei auch eine dem Tabbert zum Dienstgebrauch übergebene Säbelkoppel zurück.

* Dem kgl. Eisenbahnbetriebsamt zu Thorn ist vom 1. September ab die Verwaltung und Betriebsleitung der Eisenbahnstrecke **Graudenz-Jablonowo** übertragen worden.

* **Der Staatsanwalt Blume** in Hildesheim ist zum Ersten Staatsanwalt in Cöslin ernannt worden.

* **Prinz Albrecht**, dessen Inspicirungsbesuch in Ostpreußen schon angekündigt wurde, wird nach der „Kgsb. Allg. Ztg." am 18. August in Königsberg eintreffen, dort zwei Tage im kgl. Schloß Wohnung nehmen und die 4. Infanterie-Brigade inspiciren, worauf derselbe sich in das ostpreußische Manöverterrain begiebt. Nach der „Preuß.-Litt. Ztg.", welche dieser Angabe widerspricht, kommt der Prinz am 20. August über Allenstein direct nach Insterburg und wird bei Herrn v. Simpson-Georgenburg Wohnung nehmen. Am 21. findet Besichtigung der Cavallerie-Brigade bei Insterburg statt. Am 21. Nachmittags trifft der Prinz in Gumbinnen ein. Am 22. früh wird Prinz Albrecht die 1. Infanterie-Brigade bei Gumbinnen besichtigen, am 22. Mittags über Insterburg nach Bahnhof Wiekischken weiterfahren. Derselbe nimmt dann bei Herrn Rittergutsbesitzer v. Sperber-Kleszowen Quartier. Am 23. erfolgt die Besichtigung der 2. Infanterie-Brigade. Bei weiterer Fortsetzung der Inspicirungsreise wird der Prinz beim Major v. Streng-Berghof logiren.

Heiligenbeil, 10. August. Der Kreistag beschloß, hier ein **Kreisarmen- und Arbeitshaus** zugleich mit einer Verpflegungsstation zu erbauen. Die innere Einrichtung enthält neben den getrennt gelegenen Wohnungen für Männer und Frauen ein Badezimmer, einen großen gemeinschaftlichen Arbeitssaal u. s. w. (Br. Krsbl.)

* Zur 50jährigen Kirchenweihe der evangelischen Gemeinde in **Bartschin** wurde von der Gemeinde beschlossen, drei **neue große Glocken** im Gesammtgewicht von 32 Centner zu beschaffen. Dieselben sind in der Glockengießerei des Herrn F. Schultz in Danzig bestellt worden.

Vermischte Nachrichten.

\~ Den Abschluß der Vergnügungen, welche dem **Aerzte-Congreß** geboten worden sind, bildete am Sonnabend Abend das von den Berliner Aerzten veranstaltete **Gartenfest bei Kroll**. Schon bald nach 8 Uhr war der weite Garten, der in reichem internationalen Flaggenschmuck prangte, bis auf den letzten Platz gefüllt. Am Eingang empfing ein Comité die Gäste, überreichte ihnen die Programme und vertheilte die Festgabe. Letztere bestand aus dem von J. Rodenberg verfaßten Prolog. Um $8^1/_2$ Uhr nahm im Theatersaal das Festconcert mit der Ouvertüre zu „Oberon" seinen Anfang. Dann betrat Frau Anna Führing, die Gattin des früheren Operndirectors Herrn v. Strantz, die Bühne, um in schwungvoller Sprache den erwähnten Prolog vorzutragen. Hierauf begrüßte Sanitätsrath Dr. Becher die Gäste, legte noch einmal die Bedeutung des Congresses mit kurzen Worten dar und forderte schließlich die Berliner Aerzte auf, ein Hoch auf die fremdländischen Collegen auszubringen. Begeistert folgten alle seiner Aufforderung. Die Reihe der Gesangsvorträge eröffnete nunmehr das Solo- und Chorpersonal der Kroll'schen Oper mit dem Isis-Chor aus der „Zauberflöte". Es folgte dann eine Reihe von Liedern in den verschiedensten Sprachen, vorgetragen durch Fräulein Julie Czillag, Miß Marguerite Macintyre vom Covent-Garden-Theater in London, Herrn Sigurd Lunde und Frau Ernestine Heink. Den zweiten Theil des Festprogramms eröffnete die Ouverture zum „Tannhäuser", welcher Gesangsvorträge des Herrn Selmar Steifmann aus Moskau, der Damen Marie Deppe und Hedwig Schacko, des Fräulein Selma Ek von der Hofoper in Stockholm und schließlich des Herrn Francesco d'Andrade folgten. Alle die mitwirkenden Künstlerinnen und Künstler fanden stürmischen Beifall, in erster Reihe Miß Macintyre und Herr d'Andrade, während im dritten Theil des Concertes besonders Herr van Dyck ausgezeichnet wurde. Erst um Mitternacht erreichte das Concert sein Ende. Draußen im Garten sorgten zwei Militärkapellen und die Berliner Sängerschaft unter Leitung des Musikdirectors Edwin Schultz für die Unterhaltung, während zur leiblichen Stärkung Speise und Trank im Uebermaß vorhanden waren. So wurde denn die Stimmung eine recht belebte und erst zu sehr vorgerückter Stunde entfernten sich die Gäste, des Lobes und Dankes voll.

Berlin, 11. Aug. [**Wegen Todtschlages**] ist heute ein hier seit zwei Jahren lebender Grieche Dr. jur. Nikolaides verhaftet worden. Da er wiederholt sehr früh durch die Bewohner der über ihm gelegenen Wohnung gestört war, drang er Sonnabend Morgens früh aufgeregt in dieselbe und gerieth mit der dort allein wohnenden 64jährigen Lütke in Streit, in Folge dessen er ihr mehrere Schläge über den Kopf versetzte, so daß sie zusammenbrach. Die Frau verstarb noch im Laufe des Tages.

Berlin, 11. August. [**Der Mord im Thiergarten.**] Der mitgetheilte Vorgang aus Wittenberg steht, wie die amtliche Untersuchung ergeben hat, mit der Wende'schen Mordaffäre in keinem Zusammenhang. Die für die Ermittelung des Mörders ausgesetzte Belohnung ist jetzt auf 1000 Mk. erhöht worden.

— Ueber das Befinden des Lieutenants z. S. Grafen **Monts**, welcher gelegentlich des Uebungsschießens der Artillerie-Schießschule durch eine platzende Granate an beiden Beinen schwer verwundet wurde, erfährt die „N. A. Z.", daß die Genesung nur äußerst langsam fortschreitet. Nach Ausspruch der Aerzte werden noch Wochen, vielleicht Monate vergehen, bis Graf Monts aus der Klinik wird entlassen werden können. Ob er je soweit wieder hergestellt werden wird, daß er in der Armee oder Marine auch fernerhin Dienste thun kann, erscheint bei dem derzeitigen Zustande des Kranken mindestens zweifelhaft.

* [**Von der Berliner Polizei gesucht**] wird ein **15jähriger Knabe**, der verdächtig ist, von der Gotzkowsky-Brücke einen 8jährigen Knaben in den Kanal gestoßen zu haben, so daß er ertrank.

* Der Verkauf von **Tolstois Roman „Kreuzer-Sonate"** war, wie in Rußland, auffallender Weise auch in den Vereinigten Staaten von Amerika verboten worden. Nach einer Meldung aus Newyork vom 8. d. M. hat indessen der dortige Richter entschieden, daß das Buch nichts Unmoralisches enthalte. Die zur Verantwortung gezogenen Buchhändler wurden freigesprochen.

* [**Ein Autographen-Dieb**] hat in der medizinisch-wissenschaftlichen Ausstellung sein Unwesen getrieben. In der Sonntagsnacht ist im Stadtbahn-Bogen 34 in der Abtheilung des Kriegsministeriums ein bei den für die Metzer Garnison-Verwaltung bestimmten Küchen-Anlagen der Firma Becker und Ulmann angebundenes Fremdenbuch abgerissen und gestohlen worden. In dem Buche hatten sich über vierhundert der berühmtesten, zum Congreß erschienenen Aerzte eingezeichnet. Es bildete also eine sehr werthvolle Autographen-Sammlung, und wohl auch nur um deswillen ist das an sich sonst werthlose Buch entwendet worden.

Wandsbeck, 10. August. [**Eine furchtbare Scene**] ereignete sich, wie der „Hamb. Corresp." mittheilt, am Sonnabend Nachmittag auf der Hamburg-Lübecker Bahn. Als der Personenzug in Wandsbeck einlief, ertönten aus einem Wagen 4. Klasse laute Hilferufe. Als das Dienstpersonal hinzueilte und die Thür geöffnet hatte, stürzten die Insassen, zum Theil blutüberströmt heraus. Nun wurde festgestellt, daß ein Schwede, Namens Eckström (ein Taucherunternehmer), kurz vor Einlauf des Zuges plötzlich vom Delirium tremens ergriffen wurde, ein Messer zog und wüthend auf die entsetzten Insassen des Wagens losstach. Er verwundete neun Personen, darunter einen Herrn so schwer, daß letzterer in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Erst nach vieler Mühe gelang es, den Eckström zu überwältigen, zu fesseln und in den Güterschuppen des Bahnhofes zu bringen, wo er alsdann von der Polizeibehörde in Empfang genommen wurde.

Wien, 10. Aug. [**Bauernfelds Vermögen**] beträgt 85 000 Gulden. Den Haupttheil desselben, unter Abzug zahlreicher Legate, bestimmte der Verstorbene für eine Stiftung zur Preiskrönung literarischer Werke, namentlich tüchtiger Bühnendichtungen. Den künftigen Ertrag seiner Stücke vermachte er dem Zweigverein der Schiller-Stiftung in Wien, seine gesammten Manuscripte erhält das Wiener Stadtarchiv. Mit der Sichtung des literarischen Nachlasses hat Bauernfeld Ferdinand v. Saar betraut.

Wien, 11. August. Die durch den Eisenbahnunfall bei der Station Biowitz herbeigeführten Schäden sind beseitigt. Der Verkehr zwischen Wien und Eger ist wiederhergestellt. (W. T.)

Madrid, 11. August. In Villa Joyosa (Provinz Alicante) sind gestern 9 Cholerafälle, darunter 7 mit tödtlichem Ausgange, vorgekommen; in Llerena 6 Fälle mit einem Todten; in Arges 12 Fälle mit 5 Todten. In der Provinz Valencia zeigt die Epidemie eine leichte Abnahme. Nach der officiellen Statistik sind bisher 1600 Cholerakrankungen mit 788 Todesfällen vorgekommen. (W. T.)

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 12. August. (W. T.) Wie verlautet, tritt der Kaiser die Reise nach Rußland am 14. August, Mittags an.

Berlin, 12. August. (W. T.) Bei der heutigen Herbstparade des Gardecorps ritt der Kaiser, gefolgt von der Kaiserin und der Prinzessin Leopold zu Wagen und glänzenden Suite, die Fronten ab. Sodann erfolgte ein zweimaliger Vorbeimarsch der Truppen, wobei der Kaiser die Leibgarde-husaren und dann das 1. Garderegiment zu Fuß vorführte. Am Ende der Parade trat Regen ein. Die beiden Lehrbataillone, die Feld- und Fußartillerie waren zum ersten Male mit neuen Uniformen und den Gardeaufschlägen versehen. Der Kaiser ritt an der Spitze der Fahnencompagnie in das Schloß zurück, überall enthusiastisch begrüßt.

Berlin, 12. August. (Privattelegramm.) Die „National-Zeitung" sagt, die Mittheilung, daß Finanzminister Miquel die Quotisirung der Einkommensteuer beabsichtige, sei dazu angethan, irre zu leiten.

Dresden, 12. August. (Privattelegramm.) In einer hiesigen socialistischen Versammlung wurde Gericht über die sächsische „Arbeiterzeitung" gehalten. Der schlimmste Vorwurf war, die Arbeiterzeitung sei in Privathänden und liefere keine Ueberschüsse an die Parteikasse. Die übrigen Blätter seien nur nominell in Privatbesitz, das „Berliner Volksblatt" habe in diesem Jahre 20 000 Mk. abgeliefert. Die Eigenthümer der „Arbeiterzeitung" wurden zu der Erklärung veranlaßt, sie würden am 1. September das Blatt der Partei übergeben. Als ein Redner sagte, die Fraction mißbrauche ihren Einfluß, sprang angeblich Bebel vom Vorstandstisch auf und packte den Redner.

Prag, 12. August. (Privattelegramm.) Rieger theilte den Parteigenossen mit, Graf Taaffe mache die Bewilligung der tschechischen Amtssprache von der Zustimmung der Deutschen abhängig.

Cardiff, 12. August. (Privattelegramm.) Der deutsche Generalconsul in London beauftragte den hiesigen Consul, über die Einzelheiten des Strikes und die Organisation der Gewerkvereine einen Bericht für den Kaiser einzusenden.

Schiffs-Nachrichten.

Stockholm, 8. August. Der schwedische Dampfer „Harold", mit Holz, ist nach Strandung leck hier eingelaufen und wird löschen, um zu repariren.

Kopenhagen, 9. August. Der norwegische Dampfer „Gustav Neumann", von Libau mit Getreide nach Aarhuus, ist nach Collision mit dem Dampfer Mudir, aus Malmö, bei Falsterbo gesunken. — Der Schooner „Lennox" aus Kappeln, von Kronstadt mit Dielen nach Hartlepool, ist auf Saltholmen an Grund. Ein Hilfsdampfer ist abgeschickt worden.

Newyork, 11. August. Der Hamburger Postdampfer „Suevia", von Hamburg kommend, ist gestern Morgens hier und der Hamburger Postdampfer „Saxonia", von Hamburg kommend, gestern in St. Thomas eingetroffen.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 11. August. Getreidemarkt. **Weizen** loco fest, holsteinischer loco neuer 210—223. — **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco neuer 180—185, russ. loco fest, 116—120. — **Hafer** fest. — **Gerste** fest. — **Rüböl** (unverzollt) fest, loco 63. — **Spiritus** ruhig, per August-Septbr. 27 Br., per Sept.-Oktbr. 26 3/4 Br., per Okt.-Nov. 25 1/4 Br., per Nov.-Dezbr. 23 3/4 Br. — **Kaffee** fest. Umsatz 2000 Sack. — **Petroleum** fester, Standard white loco 6,70 Br., per Septbr.-Dezbr. 6,95 Br. — Wetter: Schön.

Hamburg, 11. August. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per August 14,30, per Oktbr. 12,57 1/2, per Dezbr. 12,27 1/2, per März 1891 12,52 1/2. Stetig.

Hamburg, 11. August. **Kaffee.** Good average Santos per August 89, per Septbr. 88 1/2, per Dezember 80 3/4, per März 1891 78. Ruhig.

Havre, 11. Aug. **Kaffee.** Good average Santos per September 111,00 per Dezbr. 101,25, per März 1891 97,25. Behauptet.

Bremen, 11. August. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Fest. Standard white loco 6,75 Br.

Frankfurt a. M., 11. Aug. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 272 1/4, Franzosen 210, Lombarden 125 3/8, Galizier 179, 4% ungar. Goldrente 89,90, Gotthardbahn 165,10, Disconto-Commandit 224,30, Dresdener Bank 161,50, Gelsenkirchen 177,50, Concordia, Bergbau-Gesellschaft 134,30, Berliner Handelsgesellschaft 170,60. Fest.

Wien, 11. Aug. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 88,42 1/2, do. 5% do. 101,20, do. Silberrente 89,60, 4% Goldrente 108,80, do. ung. Goldrente 101,85, 5% Papierrente 99,95, 1860er Loose 139,75, Anglo-Aust. 163,75, Länderbank 232,80, Creditact. 308,00, Unionbank 243,50, ungar. Creditactien 358,75, Wiener Bankverein 120,75, Böhm. Westb. —, Böhm. Nordb. 217,50, Busch. Eisenbahn 473,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 225,75, Nordbahn 2775,00, Franzosen 238,00, Galizier 202,75, Lemberg-Czern. 230,00, Lombarden 142,00, Nordwestbahn 217,25, Pardubitzer 174,00, Alp.-Mont.-Act. 99,30, Tabakactien 125,30, Amsterdamer Wechsel 95,40, Deutsche Plätze 56,50, Londoner Wechsel 115,80, Pariser Wechsel 45,72 1/2, Napoleons 9,18 1/2, Marknoten 56,52 1/2, Russische Banknoten 1,36 3/4, Silbercoupons 100,00, Bulgar. Anleihe 108,00.

Amsterdam, 11. August. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine höher, per November 210. — **Roggen** loco williger, auf Termine unverändert, per Oktober 130—131—132—133—132, per März 128—129—130. — **Rüböl** loco 31, per Herbst 29, per Mai 1891 29 3/4.

Antwerpen, 11. August. Heute, morgen und Freitag bleibt der Petroleum- und Getreidemarkt geschlossen.

Paris, 11. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig, per August 25,10, per September 25,00, per Sept.-Dezember 24,80, per Novbr.-Februar 24,70. — **Roggen** ruhig, per August 15,00, per Novbr.-Febr. 15,20. — **Mehl** ruhig, per August 59,00, per Septbr. 57,30, per Sept.-Dez. 56,80, per Nov.-Febr. 55,60. — **Rüböl** steig, per August 64,75, per Septbr. 64,75, per Septbr.-Dezbr. 64,50, per Januar-April 63,00. — **Spiritus** ruhig, per August 35,50, per Septbr. 36,25, per Sept.-Dezbr. 36,75, per Januar-April 37,75. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 11. Aug. (Schlußcourse.) 3% amortisirte Rente 96,—, 3% Rente 93,92 1/2, 4 1/2 % Anleihe 106,40, 5% ital. Rente 94,27 1/2, österr. Goldrente 96,40, 4% ungar. Goldrente 89,—, 4% Russen 1880 97,85, 4% Russen 1889 97,60, 4% unific. Aegypter 488,12, 4% span. äußere Anleihe 75 1/8, convert. Türken 18,72 1/2, türk. Loose 77,40, 4% privileg. türk. Obligationen —, Franzosen 533,75, Lombarden 318,75, Lomb. Prioritäten 341,25, Banque ottomane 587,50, Banque de Paris 807,50, Banque d'Escompte 507,50, Credit foncier 1250,00, do. mobilier 430,00, Meridional-Actien —, Panamakanal-Act. 45,00, do. 5% Oblig. 35,00, Rio Tinto-Actien 569,30, Suezcanal-Actien 2320,00, Gaz Parisien —, Credit Lyonnais 772,50, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 558, Transatlantique 622,50, B. de France 4180, Ville de Paris de 1871 405, Tab. Ottom. 288,00, 2 3/4 Consol. Angl. —, Wechsel auf deutsche Plätze 122 1/4, Londoner Wechsel kurz 25,33 1/2, Cheques a. London 25,35 1/2, Wechsel Wien kurz 216,25, do. Amsterdam kurz 206,75, do. Madrid kurz 475,50, C. d'Esc. neue —, Robinson-Act. —.

London, 11. August. An der Küste 6 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schwül.

London, 11. August. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 2. bis zum 8. August: Englischer Weizen 567, fremder 45 866, engl. Gerste —, fremde 941, engl. Malzgerste 14 893, fremde —, engl. Hafer —, fremder 105 108 Qrtrs. Engl. Mehl 11 116, fremdes 51 844 Sack.

London, 11. August. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Weizen fester, weißer 1/2 sh. höher, gut gefragt. Angekommene Weizenladungen fest. Mehl fest, gefragt, fremdes 1—2 1/2 ... Bohnen fester, Hafer schwächer, übrige Artikel, ruhig, unverändert.

London, 11. Aug. (Schluß-Course.) 2 3/4 % Consols 96 3/8, 4% Consols 103 3/4, italienische 5% Rente 93, Lombarden 12 7/8, 4% consol. Russen von 1889 (II. Serie) 97 1/4, convert. Türken 18 1/4, österr. Silberrente 77, österr. Goldrente 95 1/2, 4% ungarische Goldrente 88 3/4, 4% Spanier 75 1/4, 3 1/2 % privil. Aegypter 91 1/4, 4% unific. Aegypter 95 1/2, 3% garantirte Aegypter 100 3/4, 4 1/4 % ägypt. Tributanl. 97 1/4, 6% consol. Mexikaner 96 3/8, Ottomanbank 13 1/8, Suezactien 91 1/4, Canada-Pacific 80 3/8, De Beers-Actien neue 17 1/4, Rio Tinto 22 1/2, Rubinen-Actien 1/16 Verlust. Silber —. Platzdiscont 4 3/8.

Glasgow, 11. Aug. **Roheisen.** (Schluß.) Mixednumbres warrants 47 sh. 9 d.

Glasgow, 11. August. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 11 410 gegen 7434 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Petersburg, 11. Aug. **Bankausweis.** Kassenbestand 111 604 000, Discontirte Wechsel 19 983 000, Vorschuß auf Waaren 1 904 000, do. auf öffentl. Fonds 12 197 000, do. auf Actien und Obligationen 6 626 000, Contocurr. des Finanzministeriums 43 467 000, sonstige Contocurrente 35 635 000, verzinsliche Depots 27 851 000.

Newyork, 11. Aug. Wechsel auf London 4,84. — **Rother Weizen** loco 1,04, per August 1,02 3/8, per Septbr. 1,02 5/8, per Dezbr. 1,04 3/4. — **Mehl** loco 3,25. — **Mais** per Juli 0,56 1/2. — **Fracht** 1. — **Zucker** 4 7/8.

Newyork, 11. August. Visible Supply an Weizen 18 490 000 Bushels.

Berlin, 12. August.

		Crs.v.11.			Crs.v.11.
Weizen, gelb			2. Orient.-A.	75,80	75,50
August	195,00	192,50	4% russ. A. 80	97,20	97,10
Sept.-Okt.	186,00	185,00	Lombarden	63,40	63,10
Roggen			Franzosen	105,10	105,75
August	166,50	166,50	Cred.-Actien	170,90	170,50
Sept.-Okt.	158,20	157,50	Disc.-Com.	224,10	223,20
Petroleum			Deutsche Bk.	168,00	166,70
per 200 ℔			Laurahütte	153,00	152,00
loco	23,50	23,50	Oestr. Noten	177,50	176,70
Rüböl			Russ. Noten	242,60	241,90
August	60,00	60,00	Warsch. kurz	242,50	241,75
Sept.-Okt.	58,40	58,20	London kurz	20,445	20,46
Spiritus			London lang	20,245	20,25
Aug.-Sept.	38,90	38,90	Russische 5%		
Sept.-Okt.	38,20	38,10	SW.-B. g. A.	84,00	83,80
4% Reichs-A.	107,30	107,40	Danz. Priv.-		
3 1/2 % do.	99,80	99,80	Bank	—	—
4% Consols	106,25	106,40	D. Oelmühle	131,70	131,00
3 1/2 do.	99,80	99,90	do. Prior.	122,00	120,25
3 1/2 % westpr.			Mlaw. S.-P.	112,50	112,80
Pfandbr.	98,10	98,00	do. S.-A.	65,20	64,50
do. neue	98,10	98,00	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Pr.	58,20	58,10	Stamm.-A.	99,00	98,80
4% rm. G.-R.	87,50	87,50	Danz. S.-A.	—	—
5% Anat. Ob.	90,00	90,00	Trk. 5% A.-A.	88,75	88,90
Ung. 4% Gdr.	90,00	89,90			

Fondsbörse: fest.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 12. August.

Weizen loco höher, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	152—198 M Br.	
hochbunt	126—134℔	152—198 M Br.	
hellbunt	126—134℔	150—196 M Br.	140-194
bunt	126—132℔	148—195 M Br.	M bez.
roth	126—134℔	148—195 M Br.	
ordinär	126—130℔	130—185 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 148 M, zum freien Verkehr 128℔ 188 M

Auf Lieferung 126℔ bunt per August transit 149 M Gd., per Sept.-Oktober zum freien Verkehr 181 1/2 M Br., transit 145 M bez., per Oktbr.-November transit 144 M bez., zum freien Verkehr 180 M bez., per Nov.-Dez. transit 143 M Br., 142 1/2 M Gd., per April-Mai transit 146 1/2 M bez.

Roggen loco fester, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ inländisch 142—148 M bez., transit 106—109 M bez.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländ. 148 M, unterpoln. 108 M, transit 107 M

Auf Lieferung per August inländ. 149 1/2 M Gd., per Sept.-Okt. inländ. 143 M bez. und Br., unterpoln. 104 M Br., 103 M Gd., transit 103 M Br., 102 M Gd., per Oktober-November inländ. 141 M bez., transit 102 M Br., 101 M Gd., per April-Mai inländ. 142 M Br., 141 M Gd.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. poln. und russischer 105 M bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. loco unverändert, Winter- 215 M bez.

Raps per Tonne von 1000 Kgr. Winter-188—220 M bez.

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen-3,70—4,10 M bez.

Spiritus per 10 000 % Liter contingentirt loco 58 3/4 M Br., per Oktbr.-Dezbr. 52 M Gd., per Novbr.-Mai 52 1/2 M Gd., nicht contingentirt loco 38 3/4 M Br., per Okt.-Dezbr. 32 1/2 M Gd., per Nov.-Mai 33 M Gd.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 12. August.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. — Wind: Süd.

Weizen. Inländischer in guter Frage zu vollen Preisen. Transit gleichfalls gefragt und Preise bis 2 M höher zu notiren. Bezahlt wurde für inländischen gutbunt 122/3℔ 183 M, hellbunt feucht 122℔ 178 M, 126℔ 182 M, hellbunt 129℔ 188 M, weiß 126℔ 185 M, 130℔ 191 M, 135℔ 194 M, für polnischen zum Transit bunt besetzt 129℔ 148 M, gutbunt alt 124/5℔ 147 M, hellbunt 126℔ 150 M, für russischen zum Transit hellbunt 128℔ 154 M, roth besetzt 120℔ 140 M, 129℔ 143 M, roth milde 127/8℔ 147 M per Tonne. Termine: August transit 149 M Gd., Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 181 1/2 M Br., transit 145 M bez., Oktbr.-Novbr. transit 144 M bez., zum freien Verkehr 180 M bez., Novbr.-Dezbr. 143 M Br., 142 1/2 M Gd., April-Mai transit 146 1/2 M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 188 M, transit 148 M

Roggen. Inländischer unverändert, transit fester. Bezahlt ist für inländischen 121℔ 148 M, 117/8℔ und 119℔ und 119/20℔ 144 M, 117℔ und 119℔ 149 M, 117℔ 142 M, für polnischen zum Transit 124℔ und 125/6℔ 107 1/2 M, 121℔ 106 M, für russ. zum Transit 131/2℔ und 132℔ 109 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine: August inländisch 149 1/2 M Gd., Sept.-Oktober inländ. 143 bez. und Br., unterpoln. 104 M Br., 103 M Gd., transit 103 M Br., 102 M Gd., Oktbr.-November inländ. 141 M bez., transit 102 M Br., 101 M Gd., April-Mai inländ. 142 M Br., 141 M Gd. Regulirungspreis inländ. 148 M, unterpoln. 108 M, transit 107 M

Gerste ohne Handel. — **Hafer** russ. zum Transit 105 M per Tonne bez. — **Rübsen** unverändert. Inländischer 215 M per Tonne gehandelt. — **Raps** unverändert. Inländischer 188, 192, 215, 220 M per To. bezahlt. — **Weizenkleie** zum See-Export grobe 4,10 M, feine 3,70, 3,75 M per 50 Kilo gehandelt. — **Spiritus** contingentirter loco 58 3/4 M Br., per Okt.-Dezember 52 M Gd., per Nov.-Mai 52 1/2 M Gd., nicht contingentirter loco 38 3/4 M Br., per Oktbr.-Dezbr. 32 1/2 M Gd., per Novbr.-Mai 33 M Gd.

Productenmärkte.

Stettin, 11. August. Getreidemarkt. **Weizen** fest, loco 180—189, do. per August 189,00, do. per Sept.-Okt. 181. — **Roggen** unveränd., loco 135—154, do. per August 158,50, do. per Sept.-Okt. 153,00. — Pomm. **Hafer** loco 140—150. — **Rüböl** fest, per August 59,00 per Septbr.-Oktober 57,00. — **Spiritus** fest, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 58,60 M, mit 70 M Consumsteuer 38,80 M, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 37,70, per Sept.-Oktbr mit 70 M Consumsteuer 36,70. — **Petroleum** loco 11,60.

Berlin, 11. Aug. **Weizen** loco 187—200 M, per August 191—192,50 M, per Septbr.-Oktbr. 184—185 M, per Oktober-November 181,50—182,75 M, per Novbr.-Dezbr. 180,75—182 M, per April-Mai 184—185 M — **Roggen** loco 150—166 M, mittel inländ. 156—158 M, guter inländ. 160—163 M, feiner inl. 164—165 M ab Bahnhof, stark klammer inl. 150—151 M, per August 166—165,75—166,50 M, per Sept.-Okt. 157—156,75—157,50 M, per Okt.-Nov. 152,75—154 M, per November-Dezbr. 150,50—151,25 M, per April-Mai 150,50—151,25 M — **Hafer** loco 146—167 M, neuer westpreuß. 150—158 M, neuer pomm. u. uckermärk. 152—158 M, fein pommerscher, uckermärker und mecklenb. 160—165 M ab B., per August 146,75—145,75 M, per September-Oktober 137,25—136,75 M, per Oktbr.-Nov. 133,75—133,50 M, per Nov.-Dez. 132,75—132,25—132,50 M — **Mais** loco 115—124 M, per Septbr.-Oktober 115,50 M, per Okt.-Novbr. 118 M, per Novbr.-Dezember 119 M — **Gerste** loco 134—190 M — **Kartoffelmehl** loco 17,75 M. — **Trockene Kartoffelstärke** loco 17,75 M — **Erbsen** loco Futterwaare 160—170 M, Kochwaare 171—210 M — **Weizenmehl** Nr. 00 26,75—25,00 M, Nr. 0 23,25—20,50 M — **Roggenmehl** Nr. 0 24,25 bis 23,00 M, Nr. 0 und 1 22,75—21,50 M, ff. Marken 24,60 M, per August 22,50—22,65 M, per Septbr.-Okt. 21,65—21,75 M, per Okt.-Novbr. 21,30—21,35 M, per Nov.-Dez. 20,85—20,90 M — **Petroleum** loco 23,50 M — **Rüböl** loco ohne Faß 60,5 M, per August 60 M, per Sept.-Oktbr. 57,7—58,2 M, per Okt.-Novbr. 54—54,3 M, per November-Dezbr. 53—53,4 M, per April-Mai 52,9 M. — **Spiritus** mit Faß loco unversteuert (70 M) 40,2—40,1 M, per August 39—39,1—38,9 M, per August-September 39—39,1—38,9 M, per Septbr.-Okt. 38,1—38,3—38—38,1 M, per Oktober-Nov. 35,3—35,2—35,3 M, per Novbr.-Dezbr. 34,3—34,2—34,3 M, per September 39—39,1—38,9 M, per April-Mai 1891 35,3—35,2 M — **Eier** per Schock 2,65—2,80 M

Magdeburg, 11. August. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. 92 % 18,40, Kornzucker excl. 88 % Rendement —, Nachproducte excl. 75 % Rendement 15,60. Fest. Brodraffinade I. 30,00. Gem. Raffinade mit Faß 28,75. Gem. Melis I. mit Faß 27,25. Sehr fest. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per August 14,25 bez., 14,27 1/2 Br., per September 13,67 1/2 bez., 13,70 Br., per Oktbr. 12,55 bez. u. Br., per Nov.-Dezbr. 12,25 Gd., 12,27 1/2 Br. Stetig.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 11. August. Wind: OSO.

Gesegelt: Ane, Hansen, Langör, Oelkuchen. — Neptun (SD.), Göranson, Aarhus, Holz. — Christine, Larsen, Karrebäksminde, Oelkuchen. — Princeß Ebbe, Sinton, Sunderland, Holz. — Dora (SD.), Bremer, Memel, Güter.

12. August. Wind: SSO.

Angekommen: Anna (SD.), Paulsen, Fraserburgh, Heringe.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Kanalliste.

11. August.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 1 Kahn mit Kohlen, 1 Kahn mit Eisen, 1 Kahn mit div. Gütern.

Stromab: Klatt, Tiegenhof, 23 T. Raps, Stobbe, — Sawatzki, Hinterthor, 30 T. Raps, Stobbe, — Seegler, Hinterthor, 25 T. Raps, Wilde, — Dröse, Neuteich, 25 T. Raps, Moldenhauer, — Barwig, Neuteich, 29 T. Raps, Wilda, — Trunk, Wloclawek, 64 T. Weizen, Steffens, — Kurreck, Rothebude, 50 T. Raps, Döring; sämmtlich nach Danzig.

Holztransporte.

Stromab: 5 Traften kief. Rundholz, Mauerlatten, Timber, Sleeper, eich. Rundklötze, platte Schwellen, Stäbe, Goldmann-Warschau, Tanner-Matzewitz, Mentz, 1 1/2 Troyl (Kahnbauer), 1 Kirrhaken Rinne, 2 1/2 längs Dornbusch.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 11. August. Wasserstand: 0,0039 Meter. Wind: SO. Wetter: schön.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: H. Witt, 1 Kahn, Ick, 60 000 Kgr., — E. Witt, 1 Kahn, Ick, 50 400 Kgr., — Löpke, 1 Kahn, Ick, 51 000 Kgr. Roheisen.

Köhna, 1 Kahn, Bestmann, 62 066 Kgr. Harz.

Von Danzig nach Plock: Petzke, 1 Kahn, Barg, 54 000 Kgr. Steinkohlen.

Von Danzig nach Thorn: P. Droskowski, 1 Kahn, Siewert, 45 000 Kgr., — A. Droskowski, 1 Kahn, Siewert, 30 000 Kgr. Steinkohlen.

Von Dirschau nach Nieszawa: Nowakowski, 1 Kahn. — Wiersbitzki, 1 Kahn.

Von Graudenz nach Nieszawa: Marks, 1 Kahn.

Stromab:

Greiser, 1 Güterdampfer, Nower, Wloclawek, Danzig, 35 700 Kgr. Weizen, 2228 Kgr. Kunstwolle.

Paruschewski, 1 Kahn, Schröder, Nieszawa, Kurzebrack, 90 000 Kgr. Faschinen.

Dembski, 1 Kahn, do., do., do., 60 000 Kgr. Fasch.

Meteorologische Depesche vom 12. August.

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mll.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	759	NW	5	wolkig	16	
Aberdeen	756	O	1	wolkig	14	
Christiansund	755	WNW	4	Nebel	13	
Kopenhagen	753	SSW	3	Dunst	17	
Stockholm	755	O	4	Regen	15	
Haparanda	762	NNO	2	halb bed.	17	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	766	ONO	1	wolkenlos	14	
Cork, Queenstown	760	NNW	4	halb bed.	17	
Cherbourg	760	SW	4	bedeckt	18	
Helder	755	WSW	2	Nebel	17	
Sylt	752	WSW	1	wolkig	18	1)
Hamburg	754	SW	4	bedeckt	17	
Swinemünde	756	SSW	3	heiter	18	2)
Neufahrwasser	757	SSW	2	halb bed.	21	3)
Memel	757	SSO	3	bedeckt	20	
Paris	761	SW	2	bedeckt	18	
Münster	757	SSW	5	bedeckt	16	
Karlsruhe	761	SW	2	wolkig	18	4)
Wiesbaden	760	SW	2	bedeckt	18	
München	763	SW	5	halb bed.	18	
Chemnitz	759	WNW	2	Regen	17	
Berlin	757	SSW	3	wolkig	19	5)
Wien	760	still	—	halb bed.	20	
Breslau	759	SSW	2	wolkenlos	20	
Ile d'Aix	764	WSW	3	heiter	21	
Nizza	760	ONO	4	wolkenlos	20	
Triest	749	ONO	2	Regen	22	

1) Nachts Regen. 2) Nachmittags Gewitter. 3) Vormittags Gewitter. 4) Nachts Regen. 5) Abends Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine ausgedehnte Depression mit einem Minimum unter 751 Mm. über Jütland überzieht Großbritannien, Skandinavien und Norddeutschland und ist über Polen durch eine Furche niedrigen Druckes mit einem über Südeuropa lagernden Depressionsgebiete verbunden. Ueber Deutschland ist bei meist schwachen südwestlichen Winden das Wetter veränderlich, die Morgentemperaturen übersteigen vielfach die normalen, fast allenthalben fiel Regen, sehr ergiebig in Westdeutschland. Von der deutschen Küste und vereinzelter aus dem Binnenlande werden Gewitter gemeldet.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August	Stde.	Barom. Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
11	4	757,8	+ 23,5	SO. mäßig, bedeckt.
12	8	756,0	+ 21 6	S. mäßig, bewölkt.
12	12	755,4	+ 24,5	SW. mäßig, bewölkt.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: i. V. H. Röckner, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 11. August.

Die heutige Börse eröffnete und verlief im wesentlichen in fester Haltung; die Course stellten sich auf speculativem Gebiet theilweise etwas besser und unterlagen im Verlauf des Verkehrs zumeist nur unwesentlichen Schwankungen. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten gleichfalls ziemlich günstig, boten aber besondere geschäftliche Anregung nicht dar. Hier entwickelte sich der Verkehr im allgemeinen gleichfalls ruhig, gestaltete sich aber in einigen Effectengattungen in Folge von Deckungskäufen zeitweise ziemlich lebhaft. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen, von welchen sich nur einige 3 1/2 %-Papiere mehr angeboten zeigten; fremde, festen Zins tragende Papiere waren gut behauptet und zumeist ruhig. Der Privatdiscont wurde unverändert mit 3 1/8 % notirt. Auf internationalem Gebiet verkehrten österreichische Creditactien in festerer Haltung ziemlich lebhaft, auch Franzosen und Lombarden fester, andere ausländische Eisenbahnactien theilweise durch Realisationen gedrückt. Inländische Eisenbahnactien hatten bei behaupteten Notirungen nur mäßige Umsätze für sich. Bankactien ziemlich fest. Industriepapiere blieben sehr ruhig, aber zumeist fest; Montanwerthe anfangs lebhafter und fester, besonders Actien von Kohlenbergwerken, später ruhig und wieder etwas abgeschwächt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,40
do. do.	3 1/2	99,80
Konsolidirte Anleihe	4	106,40
do. do.	3 1/2	99,90
Staats-Schuldscheine	3 1/2	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	96,60
Westpr. Prov.-Oblig.	3 1/2	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	102,50
Ostpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	97,50
Pommersche Pfandbr.	3 1/2	99,30
do. do.	4	101,10
Posensche neue Pfdbr.	4	102,00
do. do.	3 1/2	98,10
Westpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	98,30
do. neue Pfandbr.	3 1/2	98,00
Pomm. Rentenbriefe	4	102,90
Posensche do.	4	102,90
Preußische do.	4	102,90

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	95,90
Oesterr. Papier-Rente	5	89,00
do. do.	4 1/5	77,90
do. Silber-Rente	4 1/5	79,00
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4 1/2	102,00
do. Papier-Rente	5	88,00
do. Goldrente	4	89,90
Russ.-Engl. Anleihe 1875	4 1/2	101,80
do. do. do. 1880	4	97,10
do. Rente 1883	6	109,40
do. Rente 1884	5	—
Russ. Anleihe von 1889	4	98,60
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	75,50
do. 3. Orient-Anleihe	5	75,40
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	77,80
do. do. 6. Anleihe	5	1380
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	4	95,25

Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	67,40
Poln. Pfandbriefe	5	70,90
Italienische Rente	5	94,70
Rumänische Anleihe	6	102,00
do. fundirte Anl.	5	101,60
do. amort. do.	5	99,50
do. 4% Rente	4	87,50
Türk. Admin.-Anleihe	5	88,90
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	18,40
Serbische Gold-Pfdbr.	5	89,40
do. Rente	5	86,00
do. neue Rente	5	86,10

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	100,60
do. do. do.	3 1/2	94,10
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,50
Hamb. Hypoth.-Pfdbr.	4	101,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	101,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,50
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar	4	99,90
alte do. do.	4	94,75
do. do. do.	3 1/2	95,25
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4 1/2	114,75
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	101,70
do. do. do.	3 1/2	96,10
do. do. do.	4	100,10
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,60
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4 1/2	100,70
do. do. do.	4	101,60
do. do. do.	3 1/2	96,25
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	103,00
do. do.	4 1/2	103,60
do. do.	4	100,00
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	108,00
Russ. Central- do.	5	89,90

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	141,25
Baier. Prämien-Anleihe	4	143,25
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	105,90
Goth. Präm.-Pfandbr.	3 1/2	111,80
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	138,75
Köln-Mind. Pr.-S.	3 1/2	138,30
Lübecker Präm.-Anleihe	3 1/2	133,00
Oesterr. Loose 1854	4	121,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	338,80
do. Loose von 1860	5	125,80
do. do. 1864	—	316,50
Oldenburger Loose	5	131,80
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3 1/2	160,00
Raab-Graz 100T.-Loose	4	106,30
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	164,75
Ung. Loose	—	257,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1889.	
Aachen-Mastricht	2 5/8	74,50
Mainz-Ludwigshafen	4 2/3	120,40
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1/3	64,50
do. do. St.-Pr.	5	112,80
Ostpreuß. Südbahn	3	98,80
do. St.-Pr.	5	118,00
Saal-Bahn St.-A.	1/3	45,30
do. St.-Pr.	5	111,00
Stargard-Posen	4 1/2	103,25
Weimar-Gera gar.	—	23,40
do. St.-Pr.	—	99,80
Galizier	4	89,75
Gotthardbahn	7 1/5	164,75

† Zinsen vom Staate gar.	Div. 1889.	
†Kronpr.-Rud.-Bahn	4 3/4	90,70
Lüttich-Limburg	—	28,40
Oesterr.-Franz.-St.	2,70	105,90
† do. Nordwestbahn	4 3/4	96,10
do. Lit. B.	5 1/2	103,40
†Reichenb.-Pardub.	—	—
†Russ. Staatsbahnen	—	129,75
Russ. Südwestbahn	—	83,80
Schweiz. Unionb.	5	123,10
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	1 3/5	63,50
Warschau-Wien	—	232,70

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	5	103,75
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	58,10
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	98,50
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	85,60
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	84,30
†Oesterr. Nordwestbahn	5	94,75
do. Elbthalb.	5	94,00
†Südösterr. B. Lomb.	3	66,20
† do. 5% Oblig.	5	104,90
†Ungar. Nordostbahn	5	88,10
† do. do. Gold-Pr.	5	102,20
Anatol. Bahnen	5	90,00
Brest-Grajewo	5	99,60
†Kursk-Charkow	4	93,10
†Kursk-Kiew	4	93,75
†Mosko-Rjäsan	4	94,80
†Mosko-Smolensk	5	100,80
Rybinsk-Bologoye	5	95,50
†Rjäsan-Koslow	4	93,60
†Warschau-Terespol	5	103,00
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	108,20
do. do.	5	93,80

Bank- und Industrie-Actien.		1889.
Berliner Kassen-Verein	136,50	6
Berliner Handelsges.	169,40	12
Berl. Prod. u. Hand.-A.	136,00	—
Bremer Bank	—	4 1/4
Bresl. Discontbank	108,75	7
Danziger Privatbank	—	8 1/4
Darmstädter Bank	—	10 1/2
Deutsche Genossensch.-B.	129,50	8
do. Bank	167,10	10
do. Effecten u. W.	126,80	11
do. Reichsbank	143,40	7
do. Hypoth.-Bank	113,00	6 1/4
Disconto-Command.	223,20	14
Gothaer Grundcr.-Bk.	93,00	—
Hamb. Commerz.-Bank	129,50	7 1/2
Hannöversche Bank	114,10	5
Königsb. Vereins-Bank	106,00	6
Lübecker Comm.-Bank	116,00	7
Magdbg. Privat-Bank	118,50	5 2/3
Meininger Hypoth.-B.	104,30	5
Norddeutsche Bank	168,00	12
Oesterr. Credit-Anstalt	170,00	10 5/8
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue	100,00	—
Posener Provinz.-Bank	115,25	6
Preuß. Boden-Credit	126,75	6 1/2
Pr. Centr.-Boden-Cred.	157,00	10
Schaffhaus. Bankverein	115,00	5
Schlesischer Bankverein	125,50	8
Südd. Bod.-Credit-Bk.	—	6 1/2
Danziger Oelmühle	131,00	5
do. Prioritäts-Act.	120,25	5
Neufeldt-Metallwaaren	111,50	8
Actien der Colonia	10021	66 2/3
Leipziger Feuer-Versich.	16410	60
Bauverein Passage	80,00	5 1/2
Deutsche Baugesellschaft	91,25	3 1/3

A. B. Omnibusgesellsch.	214,00	10 1/2
Gr. Berl. Pferdebahn	259,50	12 1/2
Berlin. Pappen-Fabrik	108,00	—
Wilhelmshütte	100,75	6 1/2
Oberschles. Eisenb.-B.	98 25	6

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1889.
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte	152,00	—
Stolberg, Zink	67,75	2 1/2
do. St.-Pr.	128,00	7 1/2
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 11. August.

Amsterdam	8 Tg.	2 1/2	168,75
do.	2 Mon.	2 1/2	168,10
London	8 Tg.	3	20,46
do.	3 Mon.	3	20,25
Paris	8 Tg.	3	80,75
Brüssel	8 Tg.	3	80,80
do	2 Mon.	3	80,50
Wien	8 Tg.	4	176,60
do.	2 Mon.	4	175,75
Petersburg	3 Wch.	5 1/2	241,05
do.	3 Mon.	5 1/2	239,25
Warschau	8 Tg.	5 1/2	241,75

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	9,75
Sovereigns	20,40
20-Francs-St.	16,21
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,1775
Englische Banknoten	20,42
Französische Banknoten	80,90
Oesterreichische Banknoten	176,70
Russische Banknoten	241,90

Durch die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens wurden hoch erfreut

Apothekenbesitzer Laaser und Frau. (593

Danzig, den 11. August 1890.

Heute Morgen 6½ Uhr wurden durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut

Eduard Roell und Frau.

Langfuhr, den 11. August 1890.

Heute Nachmittag entriß uns plötzlich der unerbittliche Tod unser freundliches, vielgeliebtes, jüngstes Töchterchen (580

Clara

im Alter von beinahe 11 Monaten.

Um stille Theilnahme bitten

Ernst Zeterling und Frau Natalie, geb. Dams.

Culm, den 10. August 1890.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Löblau, Band 1, Blatt 59, auf den Namen des Besitzers **Hermann Mick** eingetragene, im Dorfe Löblau Nr. 43/44 belegene Grundstück

am 8. Oktober 1890,

Vormittags 10½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 129,12 M Reinertrag und einer Fläche von 29,6380 Hektar zur Grundsteuer, mit 204 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer 43/44 eingesehen werden. (564

Danzig, den 8. August 1890.

Königliches Amtsgericht XI.

Bekanntmachung.

Vom 12. August cr. ab wird der Preis des Gemülls und Straßenkehrichts vom neuen Gemüllabladeplatze vor dem Neugarter Thore für die vierspännige Fuhre auf 1 M und für die zweispännige Fuhre auf 75 ₰ festgesetzt.

Der Verkauf von Marken hierzu findet nach wie vor im Bureau der Feuerwehr auf dem Stadthofe statt. (469

Danzig, den 9. August 1890.

Die Straßenreinigungs-Deputation.

Mit Gültigkeit vom $\frac{20.}{8.}$ August cr. tritt für die Beförderung von Getreide pp. zum Export von Stationen der Moskau-Kursk Bahn nach Danzig und Neufahrwasser über Homel-Brest-, bezw. Minsk-Baranowitschi-Bialystock-, bezw. Wilenka-Warschau-Illowo ein direkter Tarif in Kraft. Derselbe ist bei den betheiligten deutschen Stationen, sowie bei der unterzeichneten Verwaltung zu haben.

Danzig, den 11. August 1890.

Die Direction der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn. (597

Die im Bezirke des unterzeichneten Eisenbahn-Betriebsamtes angesammelten alten Schienen, Schmiede- u. Gußeisen-Abgänge rc. sollen am **21. August d. Js., Vormittags 12 Uhr,** öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen sowie die Nachweisung der zum Verkauf kommenden Materialien liegen bei den Bahnhofs-Vorständen zu Berlin, Bahnhof Friedrichstraße, Schneidemühl, Dirschau, Königsberg i. Pr., Braunsberg, Elbing, Bromberg, Danzig l. Th., Danzig h. Th., sowie bei den Vorstehern der Kaufmannschaft zu Berlin, Breslau, Posen, Stettin, Königsberg i. Pr., Elbing und Danzig zur Einsicht aus und werden den Kauflustigen auch auf portofreie Anforderung unsererseits unentgeltlich zugesandt.

Die Angebote sind in versiegelten Umschlägen, mit der Aufschrift: **„Angebot auf Materialien-Abgänge"** versehen, bis zur Terminsstunde an unsere Adresse einzureichen.

Danzig, den 1. August 1890.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt. (573

A. Wolff.

Pfandleihauction,

Donnerstag, den 14. August, Vormittags 9 Uhr, Breitgasse 85, bei Herrn Lewandowski: von Nr. 75 509 bis 87 000.

W. Ewald,

Königl. vereid. Auctionator und Gerichts-Taxator. (9685

Confirmanden-Unterricht.

Der Konfirmandenunterricht beginnt für die Knaben am 18., für die Mädchen am 19. August.

Zur Annahme der Confirmanden bin ich täglich von 12—5 Uhr Frauengasse 51 bereit. (9853

Dr. Weinlig,

Prediger zu St. Marien.

G. L. DAUBE & Co.

CENTRAL-ANNONCEN-EXPEDITION der deutschen u. ausländ. Zeitungen

FRANKFURT A. M.

BERLIN, HAMBURG, LEIPZIG etc etc

Billigste und prompte Beförderung von

ANZEIGEN

in alle Zeitungen aller Länder.

AUSNAHMEPREISE bei grösseren Aufträgen

ANNONCEN-MONOPOL viele holländ., belg., italien. etc. Zeitungen

Bureau in Danzig: H. Dauter, Hl. Geistg. 13, Eing. Scharmacherg.

Woriner Sahnenkäse

Woriner, jetzt reif und fein in Qualität, empf. M. Wenzel, Breitgasse 38. (609

Loose der Marienburger Pferde-Lotterie à M 1,

Marienburger Geld-Lotterie, Hauptgewinn: M 90 000, Loose à M 3, (603

Hamburger Rothe-Kreuz-Lotterie, Hauptgew. M 50 000. Loose à M 3 bei

Th. Bertling, Gerbergasse Nr. 2.

Das

Passionsspiel in Oberammergau,

32 Photographien, in Kabinet-Format Mk. 10.

Vorräthig bei A. Trosien,

596) Petersiliengasse 6.

Frische

Treibhaus-Ananas

empfiehlt (608

Ed. Grentzenberg Nachf.

Kirschsaft,

frisch von der Presse,

empfiehlt (568

Arnold Nahgel,

Schmiedegasse 21.

Kirschsaft,

frisch von der Presse, offerirt

Carl Volkmann, Heiligegeistg. 104

Tilsiter Fettkäse

Offerire einen Posten zum Versand nicht geeigneten aber in Qualität hochfeinen Tilsiter Fettkäse p. Pfd. mit 60 Pfg.

M. Wenzel, Breitgasse 38.

Caviar

gesucht von einer Hamburger Firma gegen Cassa. (575

Off. unter Hco. 6432 an **Haasenstein & Vogler A. G., Hamburg.**

Um schleunigst z. räumen.

Ca. 200 Ctr. weichen, pikantschmeckenden **Tilf. Käse,** per Ctr. 25—28 M. Zur Probe pr. Pfund 30 ₰, empfiehlt die Käse-Engroshandlung von

H. Cohn, Fischmarkt 12.

Felix Gepp,

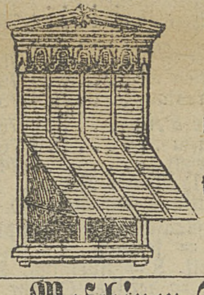
Brodbänkengasse 49,

geradeüber der Gr. Krämergasse.

Größtes Lager aller nur möglichen Drechsler-, Galanterie- und Bijouteriewaaren in nur reeller Waare zu den billigsten Preisen, auch werden die feinsten Kunstdrechslerarbeiten sowie gewöhnliche Dreslerarbeiten billigst angefertigt. **Zollstockartikel u. Fabrikation.** Bitte auf Firma, Straße u. Hausnummer zu achten.

! Brodbänkengasse 49 !

Die Holz-Jalousienfabrik



von **C. Steudel,** Danzig, Fleischergasse Nr. 72 empf. ihre bestbekannt. **Holz-Jalousien,** sowie deren Reparatur. Preiskatal. gratis und franko.

Maschinen-Stroh

kaufen die Pferdebahn-Depots in Langfuhr, Danzig, Ohra und Emaus.

Bei größeren Posten beliebe man Probe mit Preisforderung unserem Bureau in Langfuhr einzusenden. (594

Danziger Straßen-Eisenbahn.

Molkereien,

welche hochfeine Butter machen und geneigt sind, Abschlüsse gegen Baarzahlung zu machen, werden ersucht, ihre Adressen unter I. F. 176 an **Haasenstein & Vogler** A.-G. Berlin S.W. einzusenden.

Besitzung,

264 Morgen Weizenboden, Danz. Werder, mit voller Ernte, Inventar rc. für M 90 000 bei M 30 000 Anzahlung schleunigst zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres durch (614

Fürst u. Sohn,

Heilige Geistgasse Nr. 112.

Guts-Verkauf.

Wegen Uebernahme einer Administration bin ich gewillt, mein Gut Annenhorst sofort mit voller Ernte, vollständigem todtem und lebendem Inventarium sehr preiswerth zu verkaufen. Dasselbe liegt 7 Kilometer von Bergfriede Station der Thorn-Insterburger Bahn und 13 Kilometer, darunter 10 Kilometer Chaussee, von der Kreisstadt Osterode. Größe: 910 Morgen, darunter 12 Morgen Drewenz- und ca. 7 Morgen Ackerwiesen; sonst durchweg guter, tragbarer kleefähiger Boden.

Nach vorheriger Meldung bei meinem Sohne dortselbst ist die Besichtigung des Gutes jeder Zeit gestattet. Wegen etwaiger Unterhandlung bitte ich, sich direkt an mich zu wenden. (579

Beisleiden p. Glommen Ostpr.

C. Bühring.

Ein Geschäftshaus

mit Schank in der Umgegend v. sofort zu verk. Näh. im Bonbongeschäft Langgasse 65 u. Cigarrenhdl. **J. Neumann,** Langen Markt.

---

5 Wochen alte dänische Doggen, reine Rasse, zu verkaufen Schmiedegasse 28. (530

Ein kleiner Geldschrank

wird für alt zu kaufen gesucht.

Adressen unter 592 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Wer borgt einem jungen Mann 4500 Mark zur Vollendung s. medizinischen Stud.? Adr. sub 602.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter Rosa mit dem Herrn Max Wertheim aus Nürnberg beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen. (574

Berlin-Bad Sulza.

Joseph Lövinsohn und Frau

Mathilde, geb. Cohn.

Rosa Lövinsohn,

Max Wertheim.

Berlin. Nürnberg.

Bekanntmachung.

Das zur Rentier Ludwig Thymian'schen Nachlaßmasse gehörige, unmittelbar an der von Putzig bez. Neustadt führenden Chaussee, ungefähr 1 Kilometer von der Kreisstadt Putzig belegene, im Grundbuche von Putzig, Blatt Nr. 131 und 201 verzeichnete Grundstück, bestehend aus 22 Hectar, 98 Ar, 20 Quadratmeter, zum Grundsteuerreinertrage von 385 M 35 ₰, mit Wohnhaus, Scheune, Stall und Speichergebäude nebst Instmannswohnung zum Nutzungswerthe von 324 M, soll mit todtem und lebenden Inventar sowie mit Erntevorräthen im Wege des Meistgebots verkauft werden.

Zu diesem Zwecke habe ich einen Termin an Ort und Stelle

auf Donnerstag, den 21. August cr.,

Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, wozu ich Kauflustige einlade.

Die Verkaufsbedingungen, die neuesten Auszüge aus der Grundsteuermutter- und Gebäudesteuerrolle, sowie eine Abschrift des Grundbuchblatts werden im Termin vorgelegt werden. Auch bin ich bereit schon vor dem Termin jede gewünschte Auskunft mündlich oder schriftlich zu ertheilen. Bietungscaution 1000 M.

Der vereidigte Gerichts-Taxator und Auctionator

H. Zenke,

Am Spendhaus Nr. 3. (581

Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß unser Vertreter **Herr F. Rohrbeck in Königsberg i. Pr.** nach freundschaftlicher Uebereinkunft die Verwaltung unserer General-Agentur für die Provinzen Ost- und Westpreußen niedergelegt und

Herr A. Kowalewski

in Königsberg i. Pr., Lobeckstraße Nr. 9,

die Leitung unserer vorgenannten General-Agentur übernommen hat.

Die Direction.

C. Ruthe. Scharch.

Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Errichtet 1844.

Grundkapital	M 5 142 840
Ausbezahlte Sterbekapitalien, Renten rc. bis Ende 1889	25 670 000

Die Gesellschaft übernimmt Lebens-Versicherungen **mit und ohne Gewinn-Betheiligung, Leibrenten, Alters-Versorgungs- und Aussteuer-Versicherungen zu äußerst billigen Prämien.**

Die Policen der Gesellschaft sind **nach 3- bezw. 5-jährigem Bestand unverfallbar und unanfechtbar.**

Die fälligen Sterbfallkapitalien werden **sofort und ohne jeden Abzug zahlbar.**

Versicherung gegen Kriegsgefahr.

Police-Gebühren und Kosten für **Arzthonore werden nicht erhoben.**

Jede gewünschte Auskunft **ertheilt bereitwillig und kostenfrei**

Die General-Agentur.

A. Kowalewski, Lobeckstraße Nr. 9

Tüchtige Vertreter gesucht. (520

Zur Bau-Saison

empfehle ich meine

Pinsel-Fabrikate

in nur bester Qualität.

Hornpinsel und Stielpinsel für Maler,

sämmtliche Pinsel zur Dekorations- u. Stubenmalerei; Streichbürsten, Tapezierbürsten, Kämme zur Holzmalerei in Stahl, Horn, Leder u. Gummi, sowie alle dazu **gehörigen Haar- und Borstenpinsel. Strichzieher aller Art.**

Ringpinsel in den verschiedensten Größen,

Ringpinsel mit feingeschliffenen Borsten zum Lackiren. Stahlspachtel, Vergolderkissen, Lineale.

Ferner alle Sorten Maurerpinsel,

Theerpinsel, Theerbürsten, Theerquasten, Salzsäure und Carbolineum-Pinsel.

En gros und en detail-Preise billigst und fest. (611

F. Reutener, Bürsten- und Pinsel-Fabrik,

Langgasse 40, gegenüber dem Rathhause.

Bettstoffe

und **fertige Betteinschüttungen** empfiehlt

Paul Rudolphy, Langenmarkt 2. (563

Danziger Velociped-Depôt

von

E. Flemming,

größte und älteste Fahrrad-Handlung,

en gros & en detail empfiehlt als **Vertreter** die weltberühmten und anerkannt besten Fabrikate von

Singer Rudge Coventry Maschinist und Hillmann Herbert und Cooper Coventry Fahrräder

aller Art, übertreffen an Dauerhaftigkeit und leichten Gang **jedes deutsche Fabrikat** und erfreuen sich in Sportskreisen einer größten Beliebtheit und sind jedem Herrn, der sich eine brillante und leichtlaufende Maschine anschaffen will, nur bestens zu empfehlen.

Preis-Courant und gründlicher Unterricht gratis. Auf Wunsch Theilzahlung. Referenzen von auswärtigen, sowie hiesigen **Clubs** stehen gerne zur Verfügung. (453

Bergschlößchen-Brauerei, Braunsberg,

Lagerbier 25 Flaschen 3 Mk., Böhmisch 25 Flaschen 3 Mk., Exportbier (Nürnberger) 20 Fl. 3 Mk., sowie in 1/1, 1/2, 1/4, 1/8 Tonnen-Gebinden in der alleinigen Niederlage bei

Robert Krüger, Hundegasse 34.

Ausschank bei **Oscar Schenck** und **E. Tischler,** Hundegasse Nr. 125.

Ludwig Zimmermann Nchf., Danzig,

Comtoir und Läger: **Fischmarkt 20/21.**

Neue und gebrauchte Stahlgrubenschienen, Lowries

aller Art in neuester Construction, **für Forst, Landwirthschaft, Industrie und Bauunternehmer,**

transportable

Stahlbahnen, Weichen, Stahlradsätze

kauf- auch miethsweise,

coulanteste Zahlungsbedingungen.

Weißlagermetall, Lager, Schienennägel, Laschenbolzen, Hacken, Steinschlaghämmer, Steinbohrstahl, Feldschmieden, Ambose etc. zu billigsten Preisen. (7856

Fried.-Wilh.-Schützenhaus.

Dienstag, den 12. und Donnerstag, den 14. August cr.:

Große

Militair-Extra-Concerte

von der auf einer Concert-Reise befindlichen Kapelle des Ulanen-Regiments v. Schmidt (1. Pomm.) Nr. 4

(In Uniform.)

Dirigent: Herr Windolf.

Anfang 7 Uhr. Entree 25 ₰

C. Bodenburg.

Mittwoch, den 13. August:

Gr. Militär-Doppel-Concert

der Kapellen des Ulanen-Regiments v. Schmidt (1. Pomm.) Nr. 4 und des Grenadier-Regiments König Friedrich I.

(In Uniform.)

Dirigenten: Herr Windolf, - C. Theil.

Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰.

Von 9½ Uhr ab Schnittbillets à 20 Pfg.

543) **C. Bodenburg.**

Im großen Garten

der

Friedrich-Wilhelm-Schützen-Brüderschaft

Freitag, den 15. August 1890:

CONCERT

des

Danziger Männergesangvereins

unter Mitwirkung der vollzähligen Kapelle (44 Mann) des Grenadier-Regiments König Friedrich I.

Programm folgt. (583

Der Vorstand.

?Daphne!!!

Ein lebendes Wesen aus der Götterwelt.

In dem eigens dazu erbauten Theater

Holzmarkt, Ecke der Töpfergasse

fortwährend zu sehen von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Der Aufenthalt dieser Schaustellung ist noch einige Tage verlängert. Niemand versäume diese wunderbaren Verwandlungen anzusehen.

Jedem Familien-Publikum zur Besichtigung zu empfehlen. (61?

Sommer-Tricot-Taillen u. -Blousen

um zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

W. J. Hallauer,

Langgasse 36, Fischmarkt 29.

Flottes Kurz- u. Wollwaaren-Geschäft

günstig zu verkaufen. Adressen unter **Nr. 572** an die Expedition dieses Blattes.

In meinem **Kurz- und Weißwaaren-Geschäft** ist die Stelle der **ersten**

Verkäuferin

per sofort zu besetzen. (571

A. Ischdonat, Elbing.

Ein erfahrener

Uhrmachergehilfe

wird nach außerhalb p. sofort od. später gesucht. Gehalt bis 45 M monatlich und freie Station.

Näheres Breitgasse 21. (589

Suche für meine 13 jährige Tochter eine geeignete Pension, am liebsten auf dem Lande, wo sie mit ein. gleichaltrigen Schülerin unter Leitung einer Gouvernante mit erzogen werden kann.

Offerten unter 999 postlagernd Dt. Eylau. (578

Eine alte deutsche Feuer-Vers.-Gesellschaft sucht tüchtige Agenten in Danzig und Langefuhr gegen hohe Abschluss-Provision.

Adressen unter 9898 in der Expedition dies. Zeitung erbet

Eine Verkäuferin wird für ein **großes Confituren-Geschäft** gesucht. Flotte u. zuverl. Expedientinnen, aber nur solche, belieb. ihre Adresse unter 461 einzureichen.

Für ein hiesiges Eisen-Engros-Geschäft wird zum baldigsten Eintritt ein zuverlässiger, routinirter, mit der Branche vertrauter

Reisender

gesucht.

Offert. nebst Gehaltsansprüchen unter 468 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein zuverl. Comtoirist

mit kaufm. Handschrift u. selbstständig in Buchführung u. Correspondenz sucht unter mäßigen Ansprüchen jetzt oder später Stellung. Näheres durch Herrn **H. Hertell,** Bücher-Revisor und Lehrer, Ketterhagergasse 9 I. (540

Ein erf. Kaufmann,

31 Jahre alt, Inhaber eines Geschäfts, das d. f. Angeh. gef. w. k., sucht Stellung als

Reisender oder Buchhalter

od. Beschäft. i. d. Vormittagsstund.

Offerten unter Nr. 529 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Eine junge Dame, jüd. Conf., sucht Stellung als Buchhalterin u. Kassirerin. Off. unt. B. B. 11 beförd. die Exp. der Neuen Westpr. Mittheilungen in Marienwerder.

Eine leistungsfähige **Margarine-Fabrik** sucht einen (576

General-Vertreter.

Nur Agenten mit guten Referenzen können berücksichtigt werden. Offerten nebst Referenzen sub T. N. 869 an **Haasenstein & Vogler A. G., Frankfurt a. M.**

Eine durch langjähr. Thätigk. an e. hies. höh. Töchterschule erfahrene Lehrerin sucht 2—3

Pensionärinnen.

Beaufsicht. d. Schularb. u. a. Wunsch vollst. wissenschaftl. sowie Klavierunterricht im Hause. Beding. mäßig. Off. u. 565 i. d. Exp. d. Ztg. erb.

Brodbänkengasse 44

vis-à-vis **der Börse**

sind noch **große Parterre-Räume** (bisher Rest. Junkerhof) nebst **gewölbter Küche** und gr. schönen **Kellergewölben** zus. auch getheilt, **zu jedem Geschäft geeignet, sofort oder später zu vermiethen.** Näheres daselbst III. Etage. (505

---

4. Damm 5

ist die 2. Saaletage, bestehend aus 5 zusammenhäng. Zimmern, heller Küche, 1 Kammer, 1 Kab., Keller, Boden zum Oktober zu vermiethen. Zu besehen v. 11—3 Uhr. Näheres 1 Treppe. (438

Jopengasse 66

ist die 2. Etage zu vermiethen. Besichtigung von 12 bis 2 Uhr Mittags.

Näheres im Bureau zu erfragen. (7858

Ein Parterre-Local

mit **Gasmotor** und Wellenleitung ist preiswerth zu vermiethen.

Nähere Auskunft Ketterhagergasse Nr. 4.

Helles Comtoir

Röpergasse 6 part. zu vermiethen.

In **Zoppot, Seestraße 13 a,** 4 heizbare, elegant möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln vom 1. Oktober d. J. zu verm.

Seestraße 13 a,

sind 4 heizbare, elegant möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, v. 1. Oktbr. d. J. zu vermiethen.

Thierschutz-Verein in Danzig.

Mittwoch, den 13. August cr., Abends 8 Uhr, Vorstands-Sitzung im Bildungsvereinshause Hintergasse 16, zu welcher auch Nicht-Vorstandsmitglieder höflichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Pfefferstadt 46 b I,

in der Nähe des Gerichts, ist ein elegant möblirtes Vorderzimmer nebst Kabinet von sofort oder später zu vermiethen. (517

Danziger Allgemeiner Gewerbe-Verein.

Donnerstag, den 14. d. Mts.:

Spaziergang mit Damen zur Kaiserl. Werft.

Sammelplatz: **Irrgarten Olivaer Thor.** Von dort präc. 3½ Uhr Nachm. gemeinschaftlicher Gang zur Kaiserl. Werft und Besichtigung derselben. Zum Schluß: Gemüthliches Beisammensein im **Milchpeter.** Um recht rege Betheiligung ersucht

607) **Der Vorstand.**



A. Fischers

große Menagerie

auf dem Heumarkt.

Nur noch kurze Zeit.

Haupt-Dressur- u. Fütterungs-Vorstellung Nachmittags 4, 6 und Abends 8 Uhr.

Entree à Person 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 25 Pf. Kinder 1. Platz 25 Pf., 2. Platz 15 Pf. Für Schüler und Schülerinnen in Begleitung der Herren Lehrer ermäßigte Preise.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Der Besitzer.

Die Menagerie ist von **Morg. 9 bis Abends 10 Uhr** geöffnet.

Pferde zum Schlachten werden gekauft. (584

Heute und die folgenden Tage:

Heumarkt,

Vorstellung und Produktion der

Ostafrikanischen Wakamba-Neger-Krieger.

Holzmarkt

vis-à-vis **Feyerabend**

Floh-Theater u. Circus.

Tägl. bis 18. incl.

Vorstell. m. abwechselnd. Progr.

Kaiser-Panorama.

(Geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends).

Langgasse 42 I. Café Central.

1. Reise:

Savoyen, I. Cyclus.

Eine Besteigung des Montblanc.

Lieberts Hotel und Familien-Logirhaus Carthaus.

Pension p. Woche 20 M.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich (außer Sonnabend):

Großes Concert

von der Kapelle des 128. Inf.-Reg. unter Leitung ihres Dirigenter Herrn Recoschewitz.

Entree 10 ₰.

9929) **H. Reißmann.**

Kaffeehaus zur halben Allee.

Donnerstag, den 14. August:

Großes Garten-Concert

verbunden mit

Illumination des Gartens.

Feuerwerk.

Anfang 4 Uhr. Entree 15 ₰. Kinder frei.

604) **M. Kochanski.**

NB. Die Veranda ist entreefrei.

Letzte Woche!

Höcherl-Bräu

(Freundschaftlicher Garten).

Heute und folgende Tage:

Leipziger Sänger

Herren Eyle, Hoffmann, Küster, Frische, Maaß, Krugler, Lipart und Hanke.

Neu! Ein Neu!

Stündchen bei Dr. Zapp.

Alles Nähere die Tageszettel.

Tivoli-Garten.

Täglich:

Humoristische Soirée

der beliebten

Leipziger Sänger,

des

Schwed. Männer-Quartetts,

der

Wiener Duettisten

und des (35

Instrumental-Künstlers.

Anfang Wochentags 8, Sonntags 7½ Uhr. Entree 50 ₰.

Dem hochgeschätzten Danziger **Männer-Gesang-Verein** sagen wie aufrichtigen Dank für das von ihm auf der Westerplatte zum Besten der Ferienkolonien veranstaltete genußreiche Concert und für die uns durch dasselbe gewordene reiche Beihülfe.

613) **Das Comitee für Ferienkolonien**

J. Gibsone. G. Mix. Dr. Cosack. Dr. Dasse. J. Schellwien.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.